

Beseitigung von kommunalen Abwässern in Hessen

Lagebericht 2016



Juni 2017

Herausgeber: Hessisches Ministerium für Umwelt,
Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Mainzer Straße 80
65189 Wiesbaden
Tel.: 0611 / 815 0
Fax: 0611 / 815 1941

Bearbeitung: Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie
Dezernat W2
Rheingastr. 186
65203 Wiesbaden
Tel.: 0611 / 6939 560
Fax: 0611 / 6939 555

Bildnachweis:
Titelbild: Luftbildaufnahme Klärwerk Gießen
(Foto: MWB – Mittelhessische Wasserbetriebe)

Der Lagebericht und die Übersichtskarte der kommunalen Kläranlagen in Hessen sind auf der Internetseite des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV) unter www.umweltministerium.hessen.de

(→ Umwelt-Natur → Wasser → Gewässerschutz → kommunales Abwasser → Lagebericht)

veröffentlicht und können als pdf-Datei abgerufen werden.

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeines	1
2.	Anschluss an Abwasseranlagen	2
3.	Kanalisation und Regenwasserbehandlung	3
3.1	KANALISATION	3
3.2	MISCHWASSERENTLASTUNGEN / REGENWASSERBEHANDLUNG	4
4.	Anzahl, Ausbaugröße und Art der Kläranlagen	7
5.	Reinigungsleistung kommunaler Kläranlagen	11
5.1	AUSWERTUNG DER EIGENKONTROLLDATEN	11
5.2	AUSWERTUNG DER DATEN AUS DEN STAATLICHEN ABWASSERUNTERSUCHUNGEN	16
6.	Rückstände aus kommunalen Kläranlagen und deren Entsorgung	18
6.1	GESAMTBETRACHTUNG DER ABFÄLLE	18
6.2	KLÄRSCHLÄMME	18
6.3	RECHENGUT	20
6.4	SANDFANGINHALTE	21
7.	Investitionen und staatliche Förderung	22
8.	Ausblick	23
9.	Literatur	25

Anlage:

1. Liste der kommunalen Kläranlagen in Hessen

Hinweise:

Für weitergehende Auswertungen zu obigen Anlagen kann der für die Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie in Anwendung befindliche GIS-Viewer (<http://wrrl.hessen.de>) herangezogen werden.

1. Allgemeines

Nach der Richtlinie des Rates vom 21. Mai 1991 [1] über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG), zuletzt geändert durch die Richtlinie 2013/64/EU des Rates vom 17. Dezember 2013 [1], haben die zuständigen Behörden oder Stellen nach Artikel 16 alle zwei Jahre einen Lagebericht über die Beseitigung von kommunalen Abwässern und Klärschlamm zu veröffentlichen. Dieser Lagebericht dient der Unterrichtung der Öffentlichkeit über die Entsorgung von kommunalem Abwasser und der Entsorgung von Klärschlamm und zeigt die Umsetzung der Anforderungen der Richtlinie in Hessen auf.

Der Lagebericht 2016 schließt an den Berichtszeitraum des Lageberichtes 2014 [15] an, bezieht sich auf die Eigenkontrolldaten der kommunalen hessischen Kläranlagen der Jahre 1996 - 2015 und berücksichtigt die im Rahmen der staatlichen Überwachung im Jahr 2016 durchgeführten Messungen. Die Erfassung der Daten für den Lagebericht erfolgt im Zusammenwirken mit den Betreibern durch die einzelnen Dienststellen der hessischen Wasserwirtschaftsverwaltung, die Auswertung durch das Hessische Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie.

Die in der Richtlinie 91/271/EWG enthaltenen Anforderungen wurden in Hessen mit der Kommunalabwasserverordnung (KomAbw-VO) [5] umgesetzt. Ergänzend zu den geltenden Regelungen des § 57 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) [3] und dem Anhang 1 der Verordnung über das Einleiten von Abwasser in die Gewässer – Abwasserverordnung – (AbwV) [6] sind in der hessischen KomAbw-VO die Fristen für den Ausbau der Anlagen nach den Vorgaben der Richtlinie 91/271/EWG festgelegt.

Soweit keine weitergehenden gewässerbezogenen Anforderungen zu stellen sind, sind die Mindestanforderungen der AbwV für das Einleiten von Abwasser in Gewässer maßgebend. Die Einhaltung der Anforderungen wird im Rahmen der staatlichen Überwachung überprüft [11]. Die darüber hinaus notwendige regelmäßige betriebliche Überwachung der Abwasseranlagen hinsichtlich des ordnungsgemäßen Betriebes und der Einhaltung der Anforderungen hat der Unternehmer der Abwasseranlage entsprechend § 61 WHG in Verbindung mit § 40 des Hessischen Wassergesetzes (HWG) [4] und in Verbindung mit den näheren Regelungen in der Abwassereigenkontrollverordnung (EKVO) [7] eigenverantwortlich sicherzustellen. Die Ergebnisse sind in jährlichen Eigenkontrollberichten zu dokumentieren und den zuständigen Wasserbehörden vorzulegen.

Die Erfassung aller abwasserspezifischen Daten erfolgt über das Fachinformationssystem "Hessische Abwasseranlagen" (FIS HAA) [14]. Dieses ist ein wichtiges Instrument im wasserwirtschaftlichen Vollzug und bildet die Grundlage für diese Berichterstattung. Die Daten der staatlichen Überwachung und der Eigenkontrolle sind Grundlage für die Beschreibung des derzeitigen Standes der kommunalen Abwasserbeseitigung in Hessen.

2. Anschluss an Abwasseranlagen

Das häusliche Abwasser von etwa 99,7 % der hessischen Bevölkerung (etwa 6.176.000 Einwohner) wird in kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen mechanisch-biologisch behandelt. Die Zuführung der häuslichen Abwässer zu einer kommunalen Abwasserbehandlungsanlage erfolgt hierbei fast ausschließlich über den Anschluss an das öffentliche Kanalnetz (etwa 99,5 %) und nur zu einem sehr geringen Anteil (etwa 0,2 %) über den Transport der Inhalte von abflusslosen Abwassersammelbehälter (Gruben) zur Kläranlage.

Bei den nicht über das öffentliche Kanalnetz an kommunale mechanisch-biologische Kläranlagen angeschlossenen Einwohnern (etwa 0,5 %) handelt es sich im Wesentlichen um Anwesen in sehr kleinen Gemeinden oder Gemeindeteilen oder um Einzelanwesen im ländlichen Raum. Die Abwässer dieser Einwohner werden – wie oben bereits dargelegt – über Abwassersammelgruben mit Zuführung der Grubeninhalte zu einer kommunalen Kläranlage oder über zumeist private Kleinkläranlagen behandelt und entsorgt.

Die Notwendigkeit einer Abwasserableitung und anschließenden Behandlung in einer zentralen kommunalen Kläranlage ist unter Berücksichtigung der Siedlungsstruktur und -größe, der topographischen Verhältnisse, der Bodenbeschaffenheit, der Entfernung zu einer zentralen Anlage und der wasserwirtschaftlichen Situation im Einzelfall zu prüfen. Der Erhaltung der Wasserführung der kleineren Gewässer, d.h. einer möglichst ortsnahen Einleitung der Abwässer kommt dabei eine besondere Bedeutung zu.



Abb. 1: Sand- und Fettabscheider des Klärwerks Gießen (Foto: MWB – Mittelhessische Wasserbetriebe).

3. Kanalisation und Regenwasserbehandlung

3.1 Kanalisation

Der ordnungsgemäße Zustand, die Unterhaltung und der Betrieb der Kanalsysteme sind für die schadloose und umfassende Ableitung des Abwassers und insbesondere auch aus Gründen des Boden- und Grundwasserschutzes sowie zur Vermeidung des Eintritts von Fremdwasser in einen möglicherweise schadhafte Kanal von besonderer Bedeutung.

Die Abwasserbeseitigungspflicht und damit auch der Bau und die Unterhaltung der öffentlichen Kanalisation liegen im Regelfall in der Zuständigkeit der jeweiligen Städte und Gemeinden, in denen das Abwasser anfällt. Diese können die Abwasserbeseitigungspflicht nach § 37 Abs. 6 HWG an einen Dritten übertragen. Nach § 60 WHG sind Abwasseranlagen, zu denen auch Kanäle zählen, entsprechend den allgemein anerkannten Regeln der Technik zu bauen, zu betreiben und zu unterhalten. Als Maßstab für diese allgemein anerkannten Regeln der Technik gelten das Regelwerk der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) sowie entsprechende Normen des Deutschen Instituts für Normung e.V. (DIN). Im Rahmen der Betreiberpflichten nach § 61 WHG i. V. m. § 40 HWG ist der ordnungsgemäße Betrieb durch eine entsprechende Eigenkontrolle mit Erfassung der Betriebsdaten sicherzustellen.

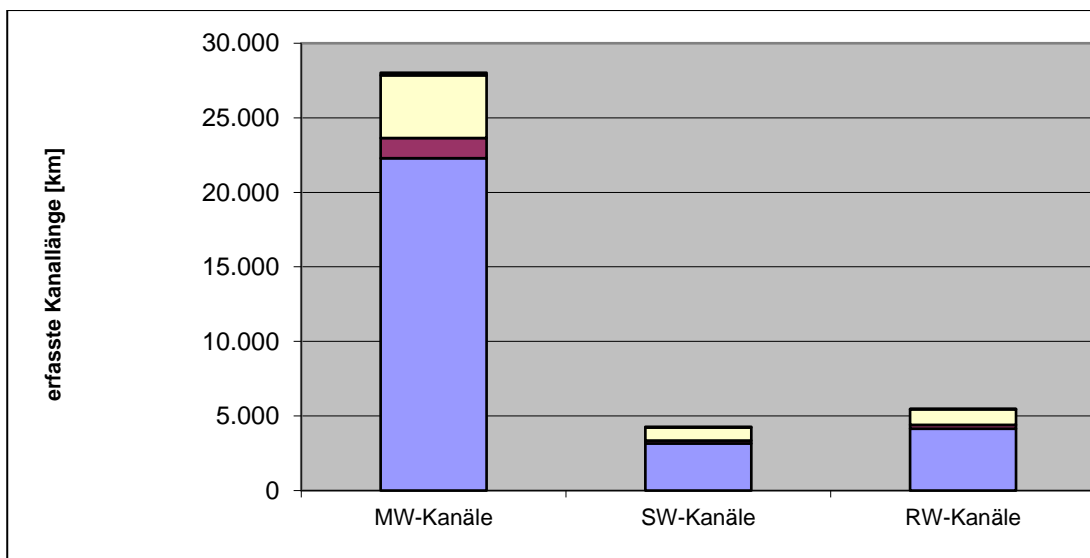
Nach Anhang 1 EKVO hat der Betreiber durch eine Zustandserfassung festzustellen, ob die Abwasseranlagen den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Für Kanäle in Wasserschutzgebieten gelten höhere Anforderungen und kürzere Überprüfungszeiträume. In den jeweiligen Jahresberichten zur Eigenkontrolle sind der Zustand des Kanalnetzes und der jährliche Fortschritt der Überprüfungen, die Beschreibung der festgestellten Schäden, die Prioritäten für die Mängelbeseitigung und die durchgeführten Maßnahmen anzugeben.

Zur Verwaltungsvereinfachung und zur Unterstützung der Betreiber bei der Erstellung der jährlichen Eigenkontrollberichte wird den Anlagenbetreibern ein Programm („EKVO-Client“) zur Verfügung gestellt. Die berichteten Daten werden nach erfolgter Überprüfung durch die zuständigen Wasserbehörden in das FIS HAA übernommen. Die Datenerfassung über das FIS HAA ermöglicht eine zentrale Auswertung dieser Informationen.

In Hessen gibt es ca. 500 Kanalnetzbetreiber, die gegenüber den zuständigen Wasserbehörden berichtspflichtig sind. Da diese Betreiber Kanalnetze unterhalten, die an unterschiedliche kommunale Kläranlagen angeschlossen sein können, werden pro Berichtsjahr mehr als 1.000 Kanalnetzberichte vorgelegt. Nach Auswertung der Eigenkontrolldaten wurde 2015 in Hessen zu insgesamt 37.791 km öffentliches Kanalnetz berichtet, von dem 28.030 km auf Mischwasser-, 4.278 km auf Schmutzwasser- und

5.483 km auf Regenwasserkanäle entfallen. Aufgrund des sehr hohen Anschlussgrades an das öffentliche Kanalnetz von etwa 99,5 % der Bevölkerung, wird sich die Länge des öffentlichen Kanalnetzes prozentual allenfalls nur noch sehr geringfügig erhöhen.

In Hessen werden überwiegend Mischwasserkanäle betrieben, die Regenwasser zusammen mit dem häuslichen und industriellen Abwasser in die Kläranlagen für kommunales Abwasser leiten. Abwasserkanäle mit einer Länge von 8.190 km und damit 21,7 % der öffentlichen Kanäle liegen in Trinkwasserschutzgebieten (WSG). Etwa 15,0 % der Mischwasserkanäle liegen in der Wasserschutzzone (WSZ) III bzw. IIIA / IIIB. In der Wasserschutzzone II sind in Hessen nur wenige Abwasserkanäle mit einer Gesamtlänge von 254 km verlegt (dies entspricht einem Anteil von 0,7 % aller erfassten Kanallängen des öffentlichen Kanalnetzes), da an diese Kanäle sowohl beim Bau als auch bei der Unterhaltung besonders hohe Anforderungen gestellt werden.



	MW-Kanäle	SW-Kanäle	RW-Kanäle
davon in WSZ II	188	35	31
davon in WSZ III / IIIA	4.210	893	1.045
davon in WSZ IIIB	1.351	185	252
außerhalb von WSG	22.281	3.165	4.155
Gesamtlänge	[km]	28.030	4.278
	[%]	74	11

Abb. 2: Erfasste Längen der öffentlichen Kanalisation in Hessen (2015).

3.2 Mischwasserentlastungen / Regenwasserbehandlung

Der weitere Ausbau der Mischwasserentlastungsanlagen ist für die hydraulische und stoffliche Entlastung der Gewässer von besonderer Bedeutung. Die Abtrennung von Regenwasser aus den Mischwasserkanälen durch die Neugestaltung von Entwässerungssystemen (z. B. in Form von Trennkanalesationen) oder die Abtrennung von Au-

ßeingebietswässern führt zu einer deutlichen Entlastung des Kanalsystems und insbesondere der nachfolgenden Kläranlage. Weitergehende Maßnahmen der Mischwasserbehandlung (z.B. Retentionsbodenfilter) können einen wesentlichen Beitrag zur Reduzierung der stofflichen Einträge und der hydraulischen Belastungen liefern.

Nach der EKVO sind an Mischwasserentlastungsanlagen (Regenüberläufe, Regenüberlaufbecken) und Regenrückhaltebecken regelmäßig bauliche und betriebliche Prüfungen durch den Betreiber der Abwasseranlagen durchzuführen. Drosselorgane der Mischwasserentlastungsanlagen sind zusätzlich einer hydraulischen Prüfung durch eine staatliche oder eine staatlich anerkannte Prüfstelle zu unterziehen. Die Ergebnisse der Prüfungen sind im Jahresbericht festzuhalten. Die erforderlichen Eigenkontrollen der Mischwasserentlastungs- und Regenwasserbehandlungsanlagen sind im Anhang 2 EKVO festgelegt.

Die zuständige Behörde führt zusätzlich staatliche Überwachungen dieser Anlagen (Betriebsprüfungen) durch. Die Häufigkeit dieser Prüfungen erfolgt im Regelfall anlassbezogen, wenn dies aufgrund der Ergebnisse der Eigenkontrolle, der staatlichen Überwachung oder sonstiger Hinweise auf nachteilige Umweltauswirkungen erforderlich ist.

Eine Erfassung der Daten zu diesen Abwasseranlagen erfolgt ebenfalls im Fachinformationssystem „Hessische Abwasseranlagen“ (FIS HAA), um zukünftig die Möglichkeit zur Erstellung von Auswertungen zu erleichtern.

In dieser Datenbank sind die Stammdaten, wie die Lage der jeweiligen Abwasseranlage mit Rechts- und Hochwert, die Art des Bauwerkes, Volumen, die Größe des Einzugsgebietes, rechnerisch ermittelte Entlastungshäufigkeit und Entlastungsdauer, etc. enthalten. Die Erfassung der geographischen Daten erlaubt in Verbindung mit topographischen Daten und zentralen Gewässerdaten die Darstellung in GIS-Anwendungen (Abbildung 3).



Abb. 3: Beispiel eines geographischen Informationssystems in der Umweltverwaltung (Wasserrahmenrichtlinien-Viewer; <http://wrrl.hessen.de/>).

Die Mischwasserentlastungsbauwerke werden in Regenüberlaufbecken (Fangbecken, Durchlaufbecken), Regenüberläufe und Stauraumkanäle unterschieden. Regenüberlaufbecken dienen vor allem zur Speicherung des besonders stark verschmutzten Mischwassers zu Beginn eines Regenereignisses. Diese Becken haben wie auch die Stauraumkanäle einen Überlauf, der nach Völlfüllung des Beckens direkt in das Gewässer entlastet. Regenrückhaltebecken kommen sowohl im Misch- als auch im Trennsystem zum Einsatz. Sie dienen entweder der Entlastung des weiterführenden Kanalnetzes oder werden einem Regenüberlaufbecken zur Dämpfung des entlasteten Mischwassers bei Regenereignissen nachgeschaltet. Die genannten Bauwerke dienen dem Schutz der Gewässer, da sie bei Regenereignissen dafür sorgen, dass die an die Gewässer abgegebenen Schmutzfrachten und die entlasteten Mischwassermengen möglichst gering gehalten werden.

Im FIS HAA sind derzeit 2.752 Regenüberläufe und 3.616 Becken (Fangbecken, Durchlaufbecken, Stauraumkanäle) mit einem im Becken gespeicherten Volumen bei Entlastungsbeginn von rd. 1.867.000 m³ erfasst.



Abb. 4: Nachklärbecken des Klärwerks Gießen
(Foto: MWB – Mittelhessische Wasserbetriebe).

4. Anzahl, Ausbaugröße und Art der Kläranlagen

In Hessen werden zurzeit 708 kommunale Abwasserbehandlungsanlagen betrieben, die sich den folgenden einzelnen Größenklassen (Ausbaugröße) zuordnen lassen:

Tab. 1: Anzahl der hessischen kommunalen Kläranlagen und deren Ausbaugröße.

Größenklasse [EW]	Anzahl Kläranlagen	Ausbaugröße [EW]
50 - < 2.000	318	236.898
2.000 - 10.000	221	1.061.302
> 10.000 - 100.000	158	5.377.043
> 100.000	11	3.885.000
Summe	708	10.560.243

Die Zahl der Kläranlagen in Hessen im Jahr 2014 von 712 (Lagebericht 2014 [15]) hat sich in 2016 auf 708 Kläranlagen (Stand 31.12.2016) reduziert. Zum einen wurden mehrere kleinere Kläranlagen stillgelegt und das vorhandene Kanalnetz an größere Anlagen angeschlossen, zum anderen sind neue Anlagen errichtet worden oder Anlagen unterliegen erstmalig dem Anwendungsbereich der Kommunalabwasserrichtlinie und werden damit auch erstmalig bei den Auswertungen aus dem FIS HAA berücksichtigt (davon eine Kläranlage > 100.000 EW).

In Tabelle 2 werden die kommunalen Kläranlagen nochmals in weiteren Größenklassen differenziert (nach AbwV).

Tab. 2: Anzahl der hessischen kommunalen Kläranlagen in Größenklassen nach AbwV.

Größenklasse nach AbwV [EW]		Anzahl Kläranlagen	Ausbaugröße [EW]
1	50 – 999	231	113.046
2	1.000 – 1.999	87	123.852
	2.000 – 5.000	146	472.762
3	5.001 – 10.000	75	588.540
4	10.001 – 19.999	51	773.220
	20.000 – 49.999	77	2.454.423
	50.000 – 100.000	30	2.149.400
5	> 100.000	11	3.885.000
	Summe	708	10.560.243

In diesen Kläranlagen mit einer Gesamtausbaugröße von rd. 10,6 Mio. Einwohnerwerten (EW) wird das Abwasser von rd. 6,2 Mio. Einwohnern (E) und das Abwasser aus den indirekt einleitenden industriellen Bereichen gereinigt.

Abbildung 5 verdeutlicht, dass in Hessen 539 kleinere kommunale Kläranlagen (bis 10.000 EW) betrieben werden, deren Ausbaugröße aber nur etwa 12 % der Gesamtausbaugröße ausmachen. Das bedeutet, dass nur 169 (Ausbaugröße größer 10.000 EW) der 708 hessischen kommunalen Kläranlagen 88 % der Gesamtausbaugröße abdecken. Daraus ergibt sich, dass die technische Ausstattung bzw. die Reinigungsleistung dieser 169 Kläranlagen von besonderer Bedeutung ist.

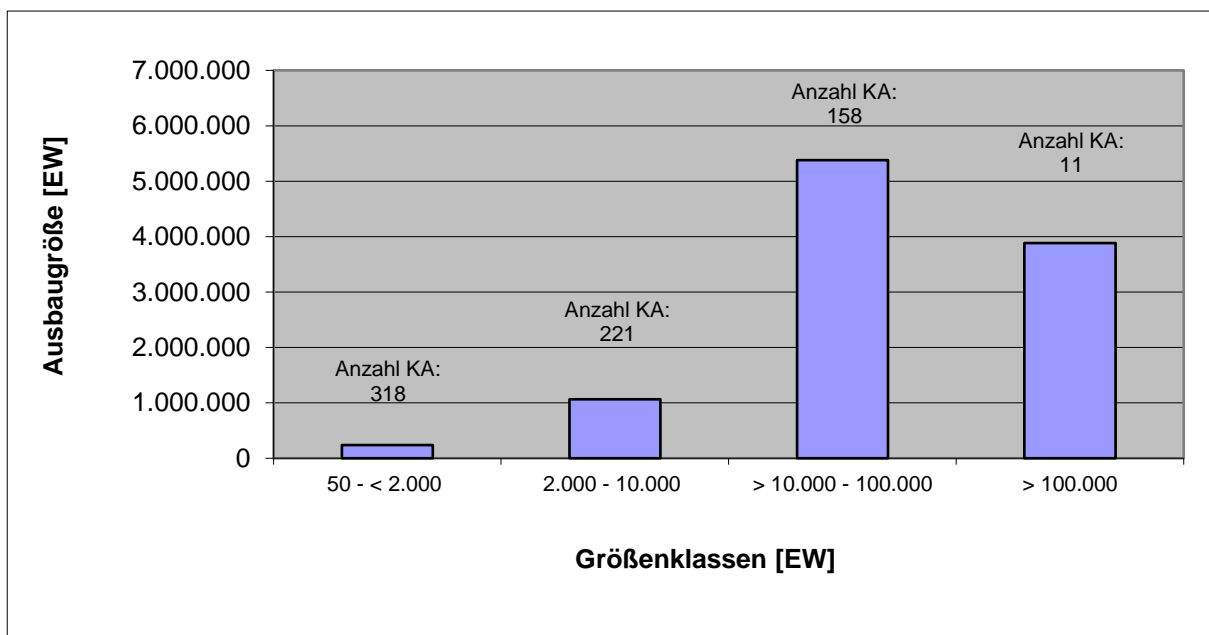


Abb. 5: Anzahl der kommunalen Kläranlagen in Hessen pro Größenklasse (Stand 31.12.2016), bezogen auf deren Ausbaugrößen (EW).

Die Entwicklung des technischen Ausbaus der Abwasserbehandlungsanlagen und die jeweils vorhandenen Möglichkeiten zur Entfernung der organischen Belastung sowie der Nährstoffelimination durch Nitrifikation, Denitrifikation und Phosphorelimination sind in der nachfolgenden Übersicht dargestellt (Abb. 6). Dabei ist zu beachten, dass die EG-Richtlinie 91/271/EWG nur für Anlagen > 10.000 EW zusätzlich zur Reduzierung der organischen Belastung eine Nährstoffreduzierung (Stickstoff und Phosphor) fordert. Im Berichtszeitraum hat die Anzahl der Anlagen mit einfacher Reinigungstechnik abgenommen und weitere Anlagen wurden zusätzlich mit einer P-Elimination ausgestattet. Damit erfolgte insgesamt eine weitere Verbesserung der Reinigungsleistung der hessischen Abwasserbehandlungsanlagen.

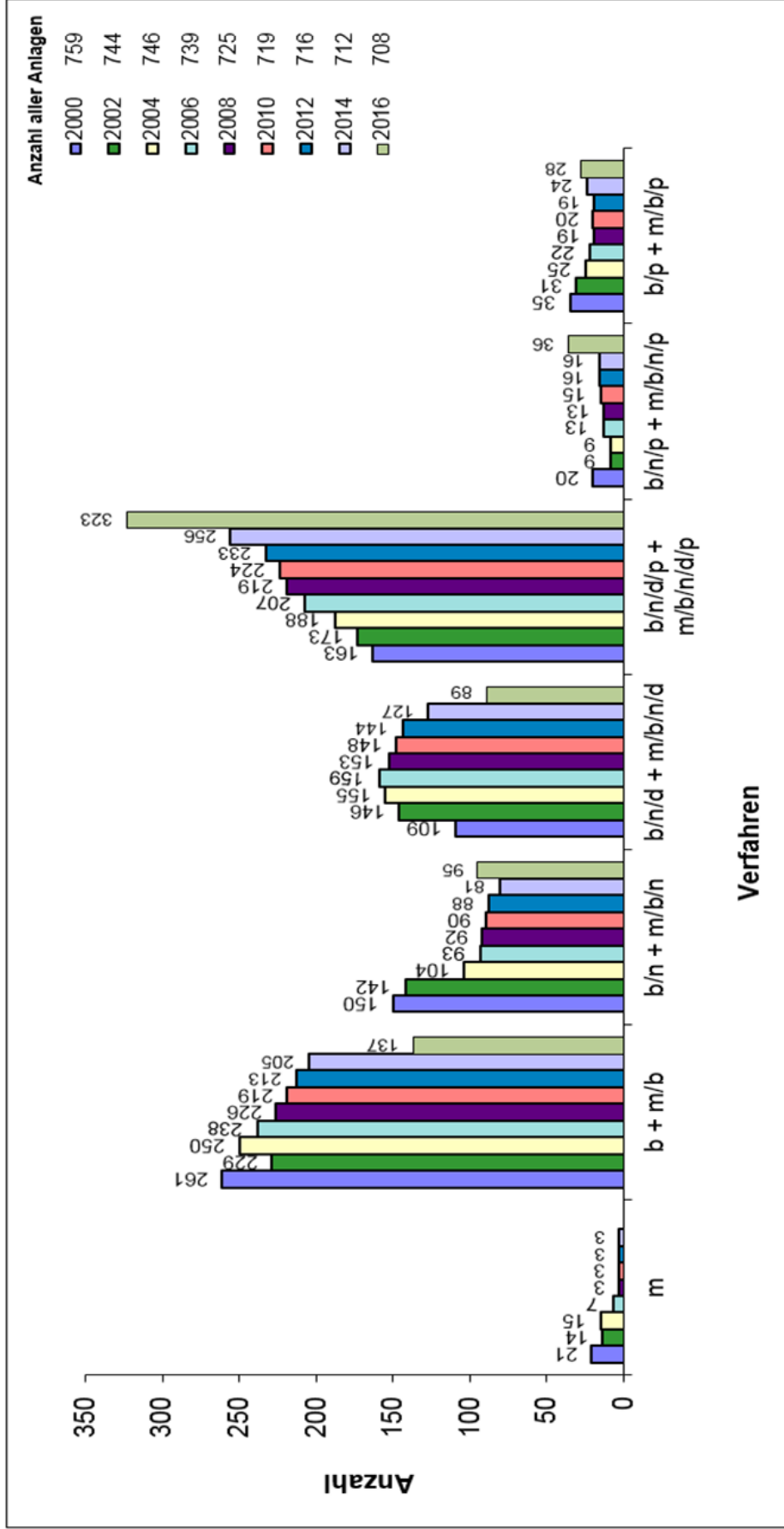


Abb. 6: Zeitliche Entwicklung des technischen Ausbaus der kommunalen hessischen Kläranlagen.

Abbildung 7 gibt den aktuellen Verfahrensstand der hessischen kommunalen Kläranlagen gegliedert nach Größenklassen und entsprechender Anzahl wieder.

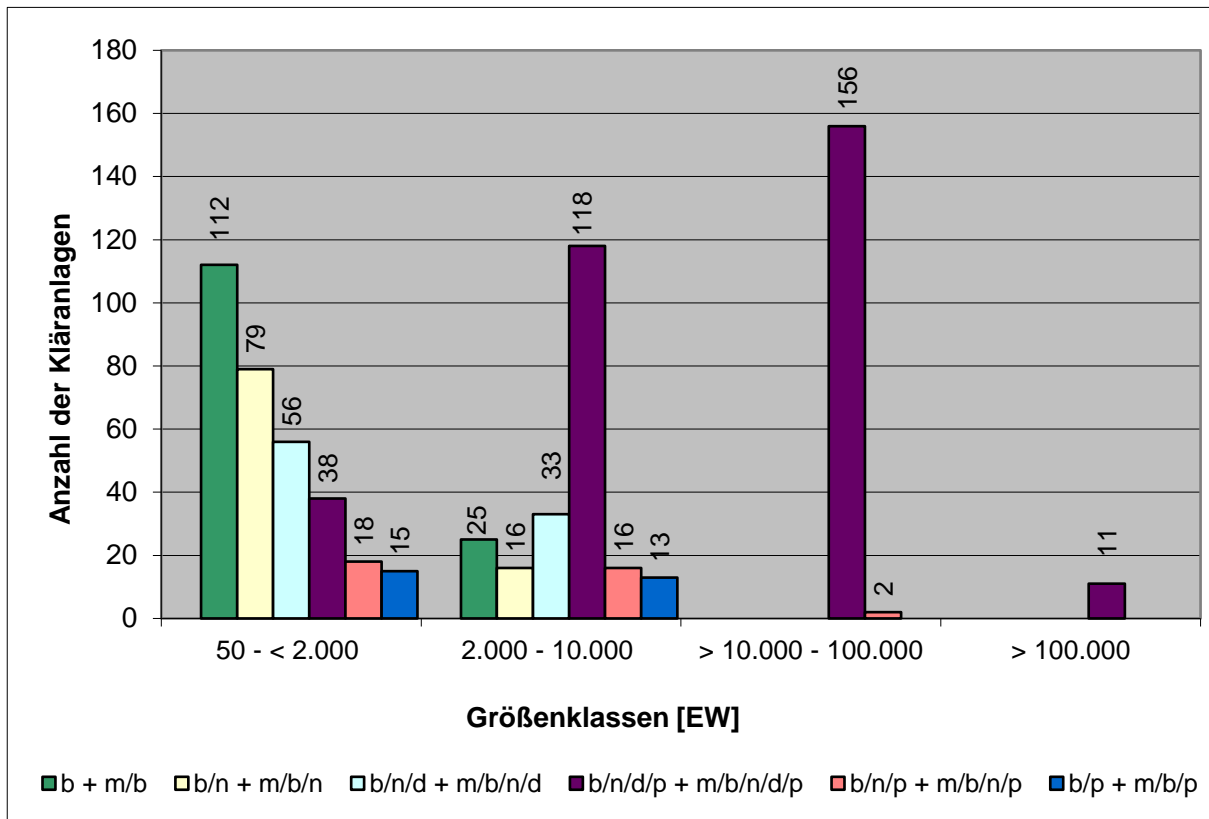


Abb. 7: Aktueller Verfahrensstand (Reinigungsart/-stufen) der hessischen Kläranlagen gegliedert nach Größenklassen (31.12.2016).

Die Auswertung der Stammdaten im FIS HAA ergibt, dass die Kläranlagen größer 10.000 EW, die 88 % der Gesamtausbaugröße abdecken, mit ihren Reinigungsstufen und ihrer Reinigungsleistung den technischen Anforderungen der EG-Richtlinie 91/271/EWG an eine Nährstoffreduzierung entsprechen.

Der aktuelle Bauzustand wird jeweils auf der Grundlage von Fließbildern der einzelnen Behandlungsanlagen im FIS HAA ermittelt. Ein Beispiel eines Kläranlagen-Fließbildes ist aus der Abbildung 8 zu ersehen.

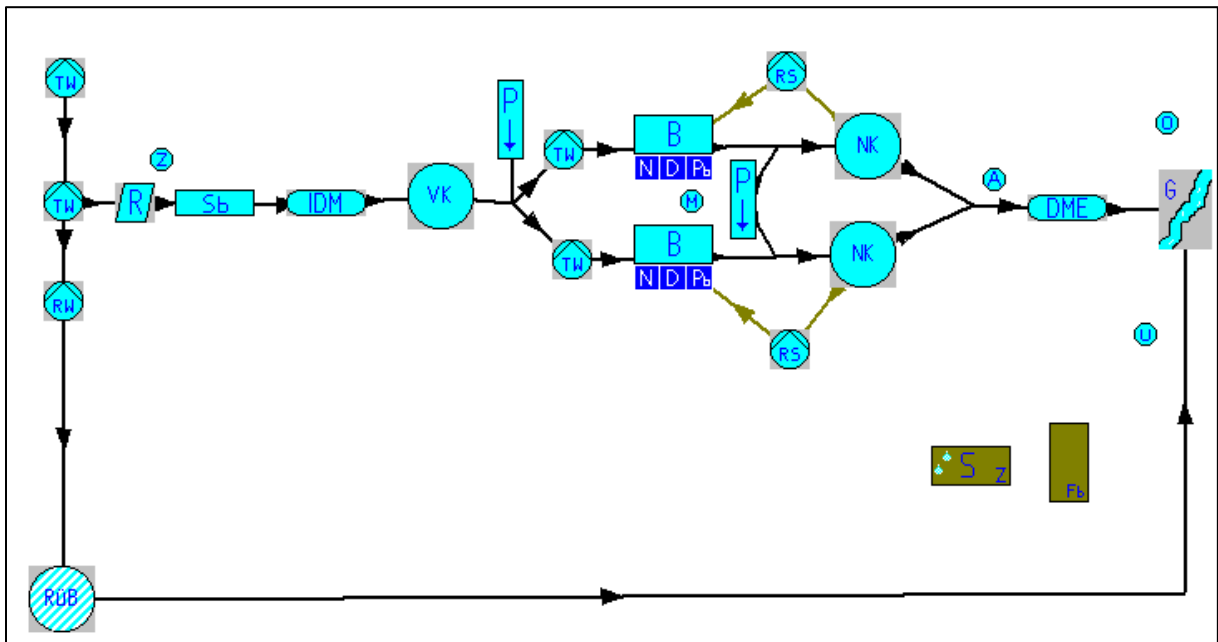


Abb. 8: Fließbild einer Kläranlage (FIS HAA).

Eine Übersicht der Kläranlagen mit den aktuellen Reinigungsstufen ist im Anhang 1 zu diesem Bericht beigefügt. Die Übersicht enthält auch eine Nummerierung der Kläranlagen zur Zuordnung in der kartographischen Darstellung, die unter www.hlnug.de (→ themen → wasser → kommunales-abwasser-in-hessen → lageberichte-91271ewg.html) veröffentlicht ist.

5. Reinigungsleistung kommunaler Kläranlagen

5.1 Auswertung der Eigenkontrolldaten

Die aus den Eigenkontrolldaten (1996 - 2015) der Schadstoffkonzentrationen und der Jahresabwassermengen für die wesentlichen Parameter BSB5, CSB, $N_{\text{ges.anorg.}}$ und $P_{\text{ges.}}$ resultierende Restfracht der letzten Jahre in t/Jahr (Hochrechnung auf die jeweilige Gesamtausbaugröße) ist aus den nachfolgenden Grafiken (Abb. 9 bis 12) ersichtlich.

Die Berechnung der Gesamtfrachten wird sehr stark von der Genauigkeit der Erfassung der Jahresabwassermengen sowie den Probenahme-Modalitäten beeinflusst. Die Genauigkeit der Abflussmessungen konnte in den letzten Jahren infolge der regelmäßigen Überprüfung der maßgeblichen Durchflussmesseinrichtungen durch staatlich anerkannte Prüfstellen gemäß EKVO [7] verbessert werden.

Die Abbildungen 9 und 10 geben die Jahresablauffrachten für BSB₅ und CSB für den Zeitraum von 1996 bis 2015 wieder. Die zeitliche Entwicklung der Jahresablauffrachten für diese Parameter zeigt trotz des bereits sehr hohen Reinigungsniveaus nochmals eine weitere Verminderung der Frachten gegenüber den Vorjahren. Einer der Gründe liegt in der Umsetzung von Maßnahmen zur Reduzierung der Phosphorfrachten durch die Nachrüstung oder die Optimierung von Einrichtungen zur chemischen Fällung, durch die sich in gewissem Maße auch die BSB₅- und CSB-Frachten reduzieren lassen. Da die Abbau- und Eliminationsraten für die Parameter BSB₅ und CSB gerade bei den größeren Kläranlagen bereits sehr hoch sind (siehe Abbildung 13 und 14), werden ohne weitere bauliche oder verfahrenstechnische Maßnahmen (z. B. gezielte Elimination von Schwebstoffen) wesentliche Verbesserungen und Abnahmen der Jahresablauffrachten in den nächsten Jahren allerdings nicht mehr erwartet.

Bei der Bewertung der Ablauffrachten ist zu berücksichtigen, dass im Jahr 2011 nur 83 % und im Jahr 2015 nur 79 % der mittleren jährlichen Jahresniederschlagsmenge von 777 mm gefallen ist [18]. Diese - hierdurch bedingt - verminderte Verdünnung des Schmutzwassers durch Regenwasser hat sich positiv auf die Reinigungsleistung der Kläranlagen ausgewirkt.

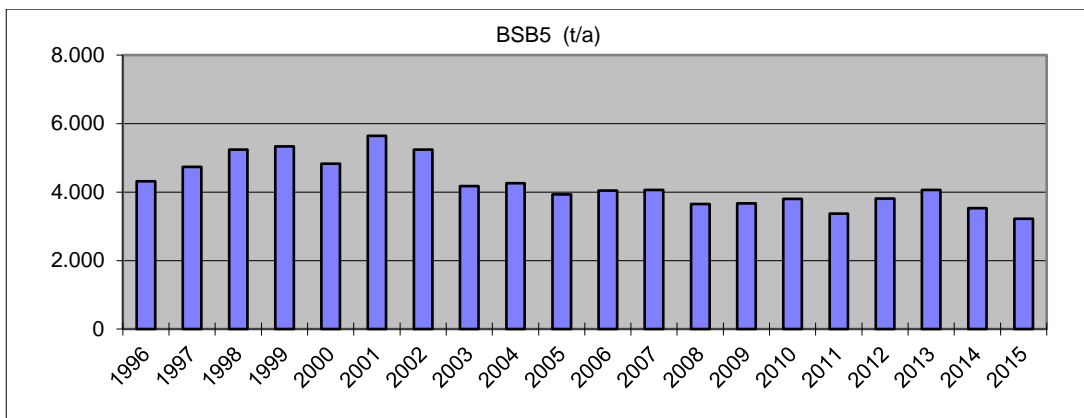


Abb. 9: Jahresablauffrachten in [t/Jahr], Parameter BSB₅.

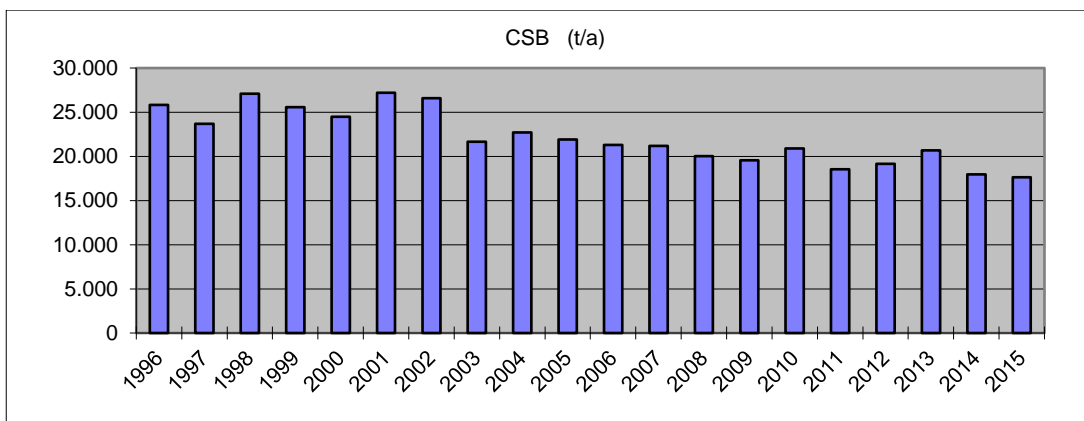


Abb. 10: Jahresablauffrachten in [t/Jahr], Parameter CSB.

In den Abbildungen 11 und 12 werden die Verringerungen der Jahresablauffrachten für die Nährstoffparameter Stickstoff ($N_{\text{ges.anorg.}}$) und Phosphor ($P_{\text{ges.}}$) seit 1996 dargestellt. Die Jahresablauffracht des Nährstoffparameters Stickstoff ($N_{\text{ges.anorg.}}$) hat sich seit 1996 um ca. 65 % (1996: 15.688 t $N_{\text{ges.anorg.}}$ /Jahr; 2015: 5.605 t $N_{\text{ges.anorg.}}$ /Jahr) und Phosphor ($P_{\text{ges.}}$) um ca. 35 % (1996: 918 t $P_{\text{ges.}}$ /Jahr; 2015: 588 t $P_{\text{ges.}}$ /Jahr) reduziert.

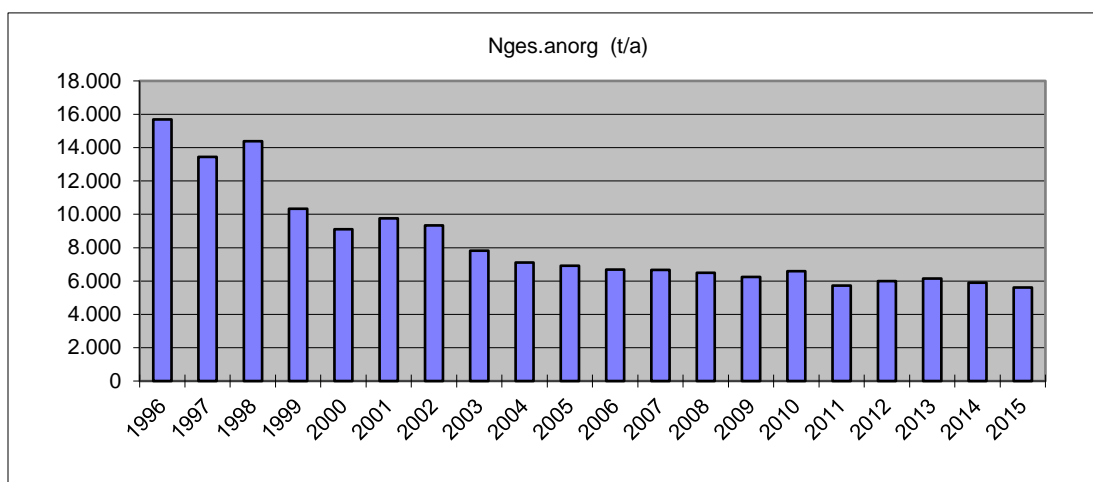


Abb. 11: Jahresablauffrachten in [t/Jahr], Parameter $N_{\text{ges.anorg.}}$.

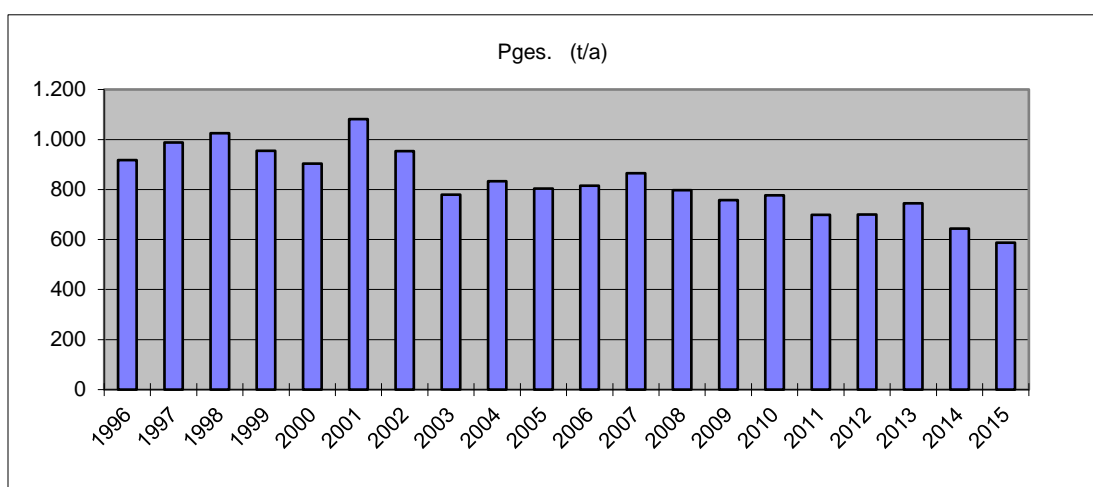


Abb. 12: Jahresablauffrachten in [t/Jahr], Parameter $P_{\text{ges.}}$.

Es ist davon auszugehen, dass die weitergehenden gewässerbezogenen Anforderungen, die aus der EU-Wasserrahmenrichtlinie [2] resultieren, zu einer weiteren Verringerung vor allem der Phosphorbelastung der Gewässer aus kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen führen werden.

Der Grad der Verringerung der Schadstoffbelastung aus den Einleitungen der Abwasserbehandlungsanlagen ist anhand der nachfolgenden Abbildungen (13 bis 16) deutlich erkennbar. Gerade die größeren Anlagen arbeiten sehr effektiv. Es werden hohe Eliminationsraten für BSB_5 , CSB , $N_{\text{ges.anorg.}}$ und $P_{\text{ges.}}$ erreicht. Im Jahr 2015 betragen die Eliminationsraten für Kläranlagen ab 2.000 EW für BSB_5 98 %, für CSB 96 %, für $N_{\text{ges.anorg.}}$ 79 % und für $P_{\text{ges.}}$ 91 %.

Zur Verdeutlichung der erreichten Eliminationsraten wurde die Ausbaugröße der Kläranlagen von 5.000 – 10.000 EW als Teilbereich der Größenklasse 2.000 – 10.000 EW zusätzlich graphisch herausgestellt, da nach der Abwasserverordnung (AbwV) [6] ab einer Ausbaugröße von 5.000 EW gezielte Anforderungen an die Ammoniumstickstoffreduzierung (NH₄-N) gestellt werden.

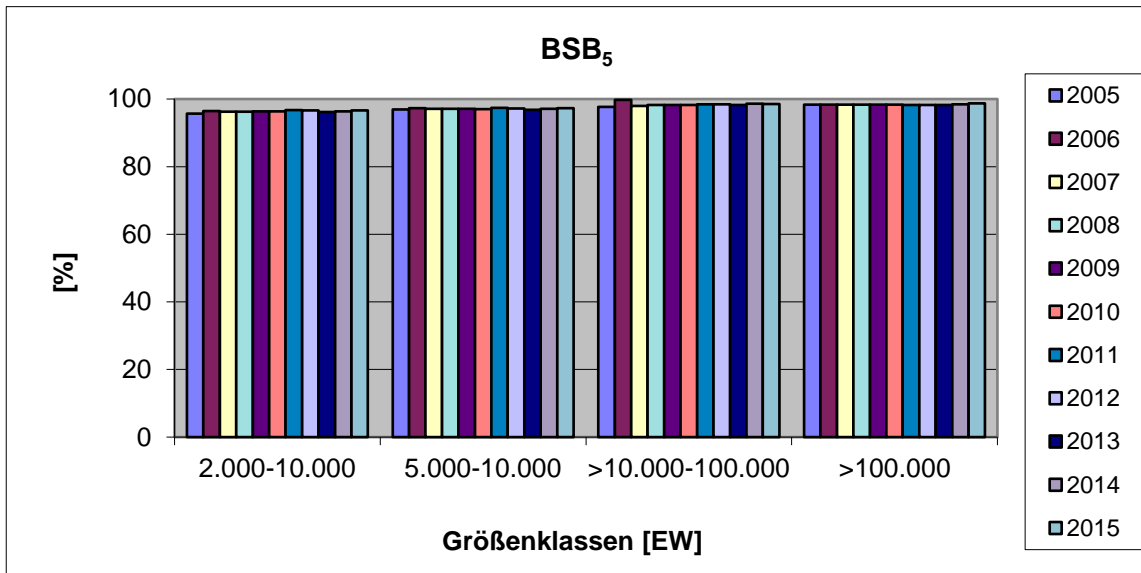


Abb. 13: Abbau-/Eliminationsrate hessischer Kläranlagen nach EKVO für den Parameter BSB₅.

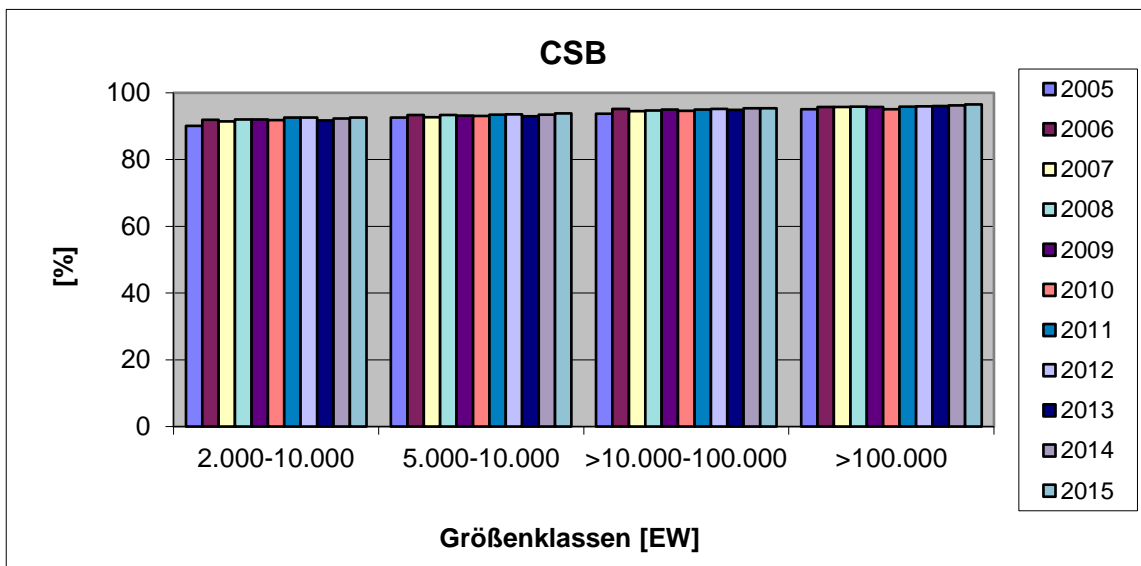


Abb. 14: Abbau-/Eliminationsrate hessischer Kläranlagen nach EKVO für den Parameter CSB.

Abbildung 15 zeigt, dass die Eliminationsrate der Kläranlagen für $N_{\text{ges.anorg.}}$ in dem Teilbereich mit einer Ausbaugröße 5.000 – 10.000 EW durch diese gezielten Maßnahmen höher ist (82 %) als in der gesamten Größenklasse 2.000 – 10.000 EW (76 %).

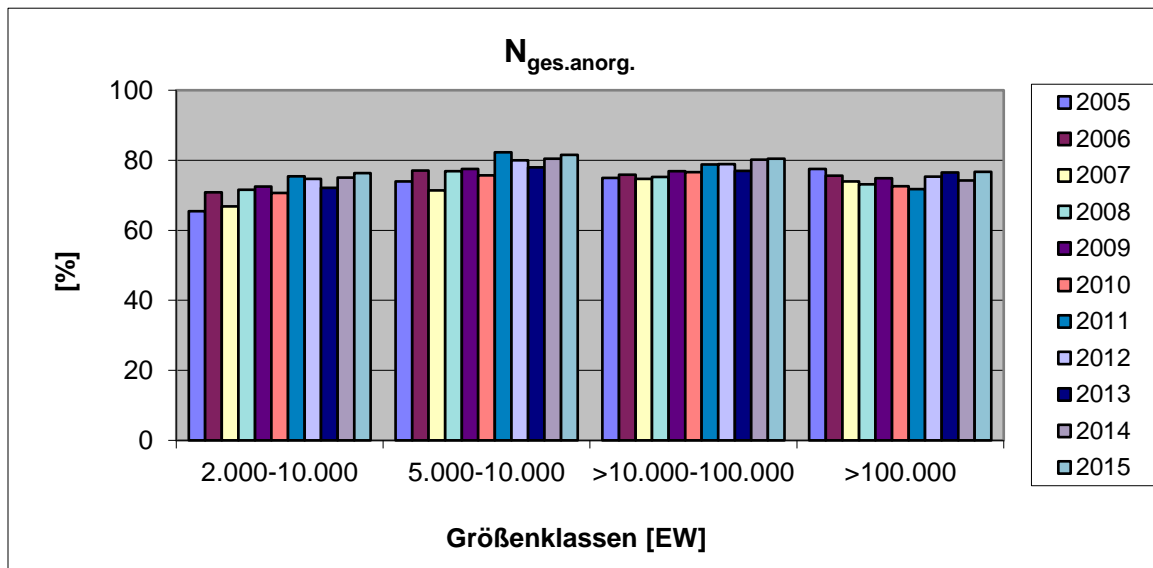


Abb. 15: Abbau-/Eliminationsrate hessischer Kläranlagen nach EKVO für den Parameter $N_{\text{ges.anorg.}}$.

Die P_{ges} -Eliminationsrate der Kläranlagen mit einer Ausbaugröße von 2.000 – 10.000 EW beträgt im Jahr 2015 74 % (Abb. 16). Im Teilbereich der Kläranlagen von 5.000 – 10.000 EW (GK 3) konnte die Eliminationsrate auf 80 % erhöht werden. Die Kläranlagen der Größenklasse 4 und 5, die seit längerem über eine chemische Phosphatfällung verfügen, haben bereits hohe P_{ges} -Eliminationsraten. In der GK 4 ist über die letzten Jahre noch eine leichte Verbesserung auf 91 % zu verzeichnen. In der Größenklasse 5 wird durch eine gezielte Phosphatfällung im Jahr 2015 eine Eliminationsrate von 95% erreicht.

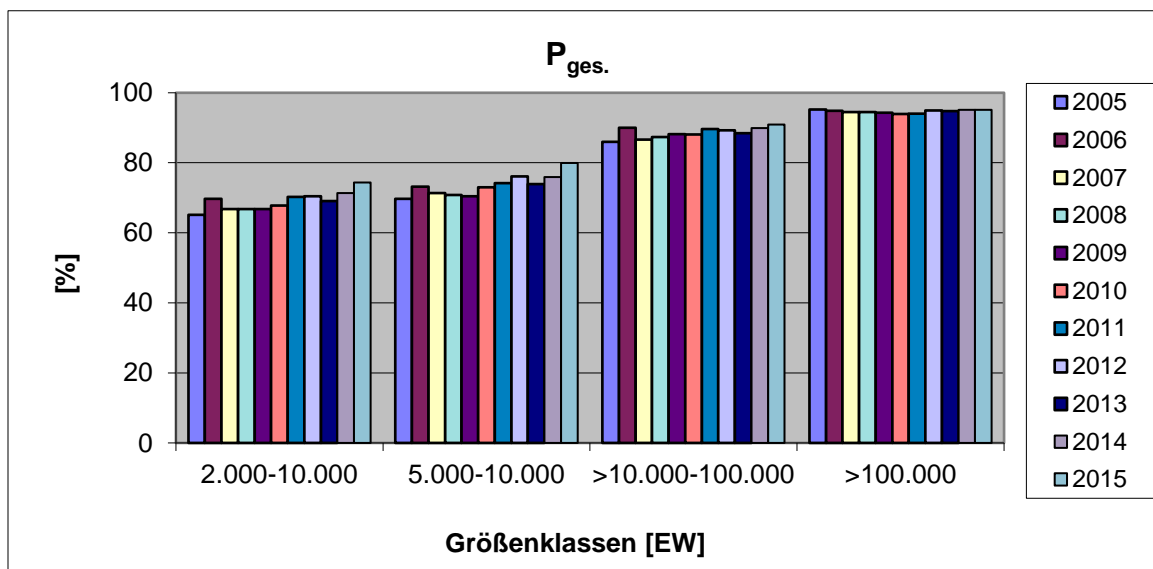


Abb. 16: Abbau-/Eliminationsrate hessischer Kläranlagen nach EKVO für den Parameter $P_{\text{ges.}}$.

5.2 Auswertung der Daten aus den staatlichen Abwasseruntersuchungen

Bei der staatlichen Abwasseruntersuchung werden im Rahmen der Kontrolle der Einhaltung der Grenzwerte der wasserrechtlichen Erlaubnisbescheide für die Einleitungsstelle zusätzlich jeweils Proben im Zulauf zur Abwasserbehandlungsanlage entnommen. Aus diesen Proben wird $N_{ges.}$ (Summe des $N_{org.}$, NH_4-N , NO_3-N , NO_2-N) und $P_{ges.}$ bestimmt. Eine zusammenfassende Auswertung dieser nach einheitlichen Kriterien ermittelten Daten ermöglicht über eine Bilanzierung die Ermittlung der in den hessischen Kläranlagen insgesamt erreichten Frachtreduzierung bezüglich der Nährstoffe Stickstoff und Phosphor.

In den nachfolgenden Abbildungen 17 und 18 sind die Ergebnisse der Auswertung für die Jahre 1995/1996, 1997/1998, 1999/2000, 2002, 2004, 2006, 2008, 2010, 2012, 2014, 2015 und 2016 zusammenfassend dargestellt.

Für Kläranlagen ab 2000 EW beträgt der Abbaugrad im Jahr 2016 für den Parameter $N_{ges.}$ 78 % und für den Parameter $P_{ges.}$ 80 %.

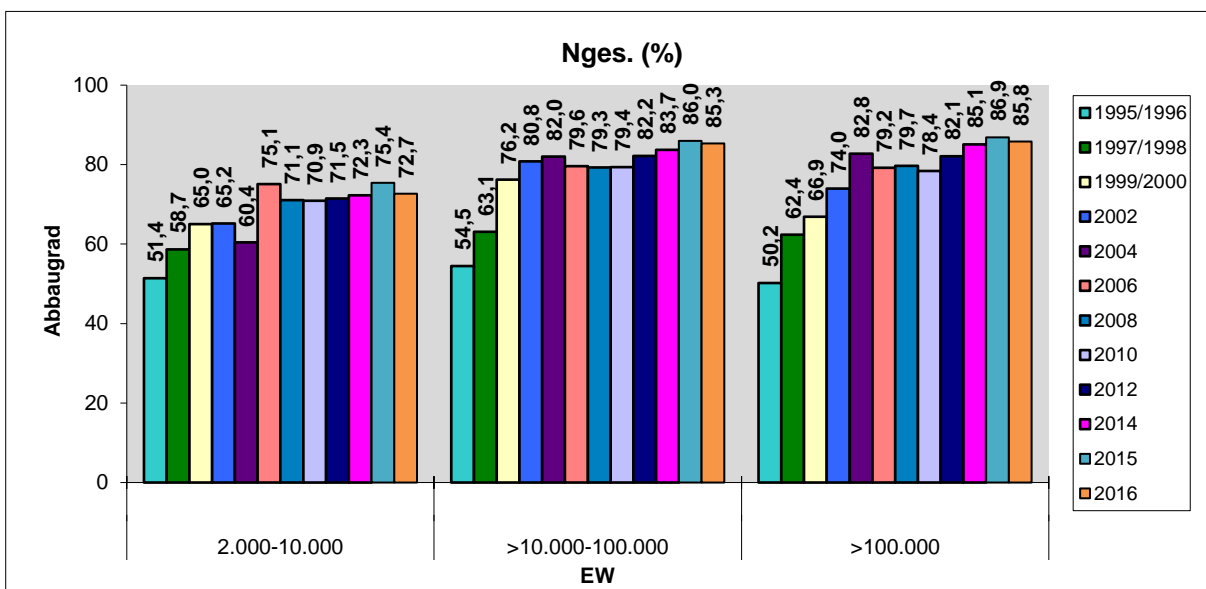


Abb. 17: Abbaugrad (Reinigungsleistung) Parameter $N_{ges.}$ * (Ergebnisse der staatl. Überwachung)
 * $N_{ges.} = (N_{org.} + NH_4-N + NO_3-N + NO_2-N)$.

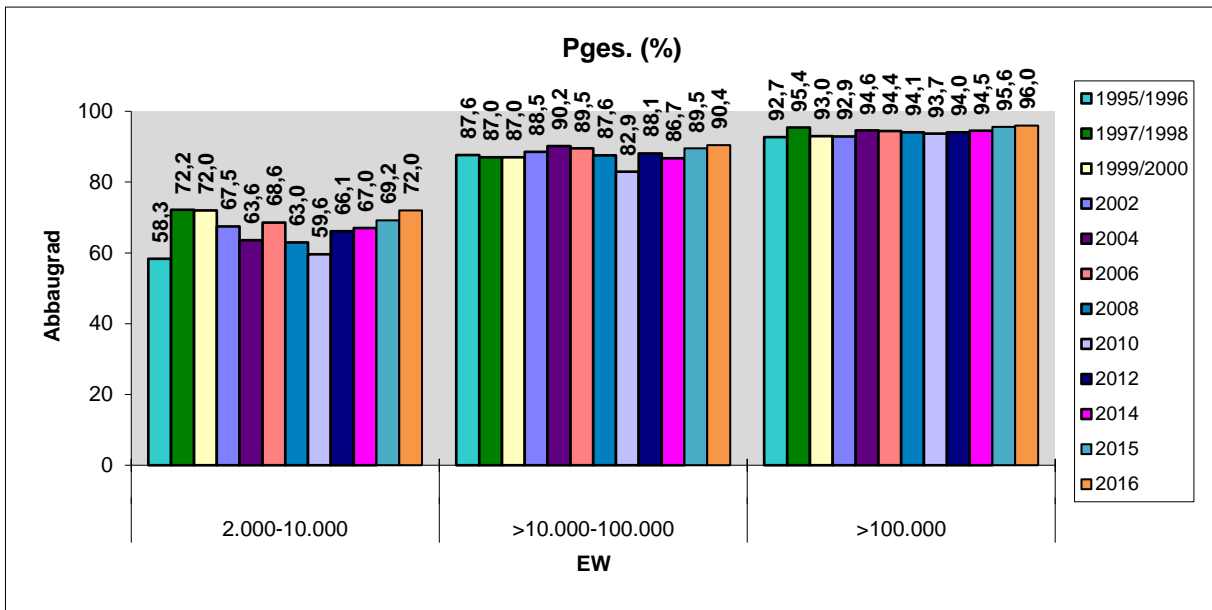


Abb. 18: Abbaugrad (Reinigungsleistung) Parameter $P_{ges.}$; (Ergebnisse der staatl. Überwachung).

Da die Werte der staatlichen Überwachung nur auf wenigen Messungen im Jahr beruhen, sind Schwankungen in der errechneten Frachtreduzierung beim Vergleich der einzelnen Jahre nicht auszuschließen. Die in den Abbildungen 17 und 18 dargestellten Auswertungen der prozentualen Reinigungsleistungen aus der staatlichen Überwachung bestätigen die in den Abbildungen 15 und 16 anhand der EKVO-Daten aufgezeigten hohen Wirkungsgrade.

Die Anforderungen an die Reinigungsleistung der kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen nach dem Anhang 1 AbwV sowie nach der EG-Richtlinie 91/271/EWG werden somit erfüllt.



Abb. 19: Detailansicht Ablauf Vorklärbecken des Klärwerks Gießen (Foto: MWB – Mittelhessische Wasserbetriebe).

6. Rückstände aus kommunalen Kläranlagen und deren Entsorgung

6.1 Gesamtbetrachtung der Abfälle

Bei der Abwasserreinigung in kommunalen Kläranlagen fallen verschiedene Abfälle an, die einer ordnungsgemäßen und schadlosen Entsorgung zuzuführen sind. Zu entsorgen sind insbesondere die im Reinigungsprozess anfallenden Klärschlämme, das Rechengut und die Sandfanginhalte.

Die Betreiber kommunaler Kläranlagen haben einmal jährlich die ausgewerteten Eigenkontrolldaten, in einem Bericht zusammengefasst, an die zuständige Wasserbehörde weiterzuleiten.

Diese Berichtsdaten werden mit dem Fachinformationssystem „Hessische Abwasseranlagen“ (FIS HAA) vom HLNUG flächendeckend erfasst und ausgewertet. In der vorliegenden Bilanz werden die Daten für das Berichtsjahr 2015 ausgewiesen.

Tab. 3: Abfälle aus kommunalen Kläranlagen im Jahr 2015 - Aufkommen und Entsorgung.

	Art der Abfälle					
	Klärschlamm		Rechengut		Sandfanginhalte	
	[t] TS	[%]	[t]	[%]	[t]	[%]
Verbrennung	85.918	57	7.409	51	826	7
Landwirtschaft	50.771	34	-	-	-	-
Landschaftsbau/ Rekultivierung (nach Vorbehandlung)	14.348	9	7.075	49	11.692*	93
Insgesamt	151.037	100	14.484	100	12.518	100
<i>Vergleichszahlen 2014</i>	<i>152.010</i>		<i>15.310</i>		<i>12.495</i>	

*Landschaftsbau, Rekultivierung, Straßen-, Kanal- und Wegebau

6.2 Klärschlämme

Im Jahr 2015 fielen in Hessen 151.037 t Klärschlamm (Angabe als Trockensubstanz), einschließlich der Zuschlagstoffe zur Stabilisierung und Konditionierung, zur Entsorgung an.

Der überwiegende Anteil der Schlämme wurde einer Verwertung zugeführt. In ländlichen Räumen in Hessen wird ein großer Anteil der Klärschlämme als Dünger in der Landwirtschaft genutzt (ca. 34 %). Im Landschaftsbau bzw. bei Rekultivierungsmaßnahmen wurden nach einer Vorbehandlung ca. 9 % der Schlämme eingesetzt. Über die Hälfte der Klärschlämme (57 %) wurde verbrannt.

Die prozentuale Verteilung der Klärschlamm-mengen auf die einzelnen Entsorgungs-
wege wird in Abbildung 20 zusammengefasst dargestellt.

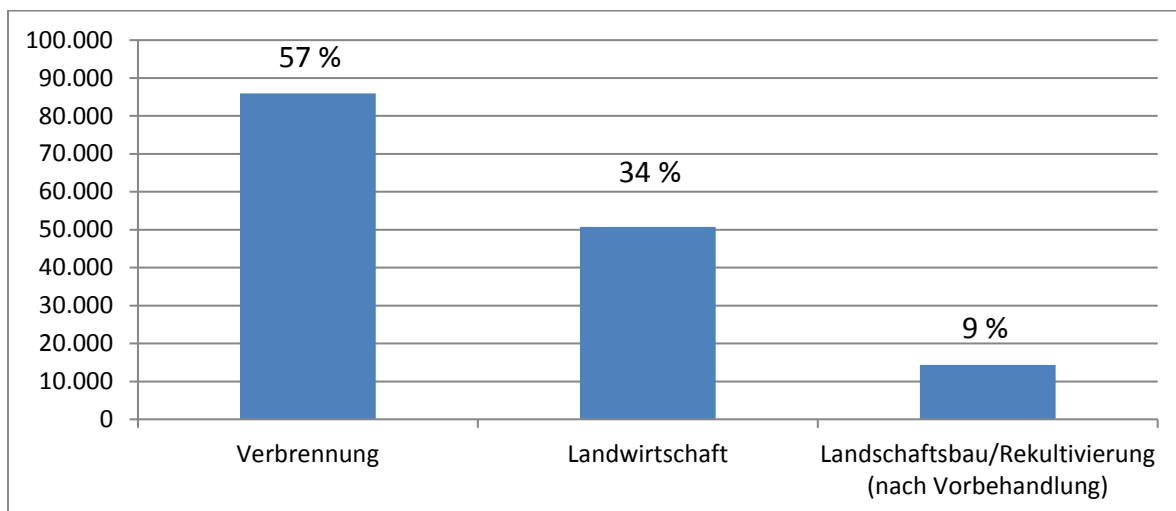


Abb. 20: Klärschlamm-entsorgung (2015).

Seit 2003 werden die Klärwerksabfallmengen über das FIS HAA flächendeckend er-
fasst und ausgewertet. Die grafische Darstellung der bilanzierten Klärschlamm-mengen
ergibt (Abb. 21), dass die in Hessen angefallenen Klärschlamm-mengen insgesamt in
den letzten Jahren leicht abgenommen haben.

Die Menge der der Verbrennung zugeführten Klärschlämme zeigt eine leicht zuneh-
mende Tendenz. In ländlichen Gegenden in Hessen wird die nahe regionale Verwer-
tung als Dünger in der Landwirtschaft derzeit noch favorisiert. Die Klärschlamm-men-
gen, die in der Landwirtschaft verwertet werden, sind auf gleichbleibendem Niveau.
Die im Landschaftsbau und in der Rekultivierung eingesetzten Mengen an Klär-
schlamm (nach Vorbehandlung) nehmen dagegen eindeutig ab.

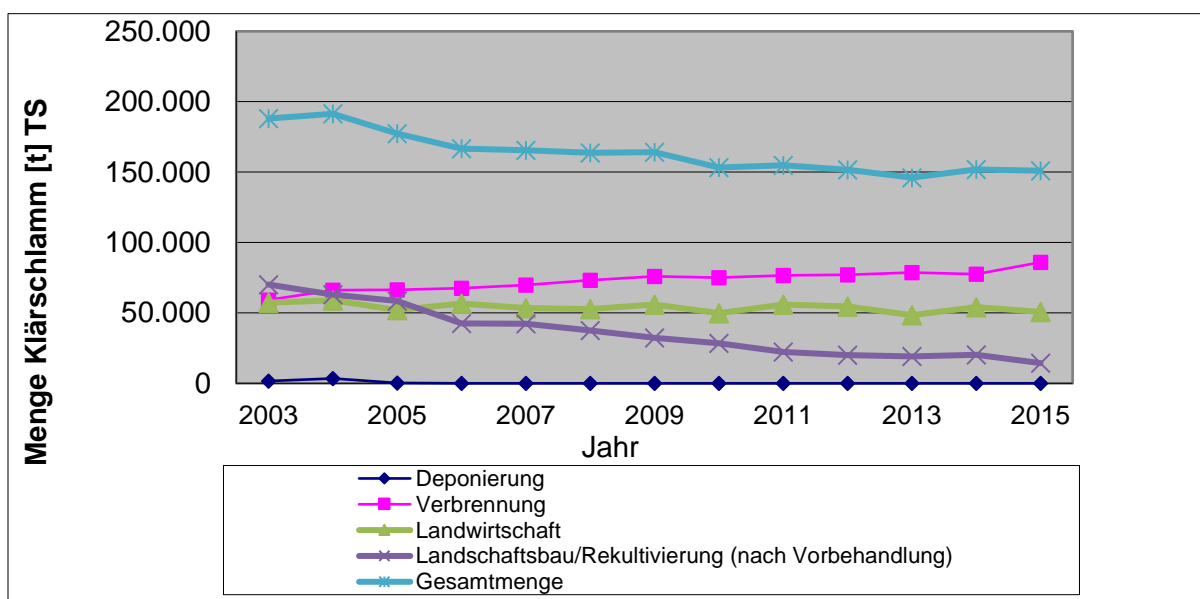


Abb. 21: Entsorgungswege hessischer Klärschlämme in den Jahren 2003 – 2015.



Abb. 22: Klärschlammförderband des Klärwerks Gießen
(Foto: MWB – Mittelhessische Wasserbetriebe).

6.3 Rechengut

Die Menge des bei der mechanischen Vorreinigung anfallenden Rechengutes belief sich im Jahr 2015 auf 14.484 t.

Nach Angaben der Kläranlagenbetreiber wurden ca. 49 % des Rechengutes nach einer Vorbehandlung in unterschiedlichen Bereichen verwertet (Rekultivierung, Garten- / Landschaftsbau, Ablagerung oder Verbrennung). Ca. 51 % des Rechengutes wurden direkt in eine Verbrennungsanlage verbracht (teilweise vorab getrocknet). Ausschlaggebend für die Wahl eines bestimmten Entsorgungsweges sind die Entsorgungskosten, Anlagenkapazitäten oder auch die Schadstoffbelastungen.

Die prozentuale Verteilung der Rechengutmengen auf die Entsorgungswege ist in Abbildung 23 dargestellt.

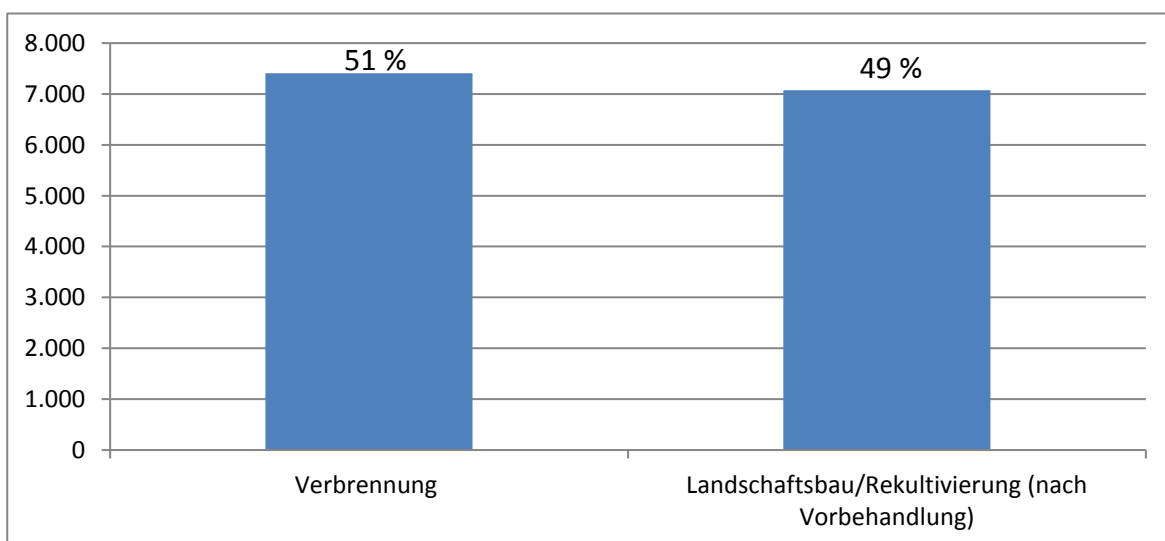


Abb. 23: Rechengutentsorgung (2015).

6.4 Sandfanginhalte

Der im Jahr 2015 mit einer Menge von 12.518 t angefallene Inhalt aus den Sandfängen der Kläranlagen sowie aus der Unterhaltung der Abwasserkanäle wurde überwiegend wiederverwertet. Der Sandfanginhalt wird z.B. durch Waschen oder Einsatz in Kompostierungsanlagen vorbehandelt. Im Kompost und in Erdenwerken dient der Sand zumeist als Strukturhilfsmittel. Die hergestellte Erde bzw. der Kompost werden zu Reaktivierungszwecken oder im Garten-/Landschaftsbau verwendet. Gewaschener Sand kann auch als Recyclingmaterial im Straßen- oder Deponiebau Einsatz finden. 826 t Sandfanginhalt wurden thermisch behandelt oder in Zementwerken eingesetzt.

Die prozentuale Verteilung der Mengen von Sandfanginhalten auf die Entsorgungswege ist in Abbildung 24 dargestellt.

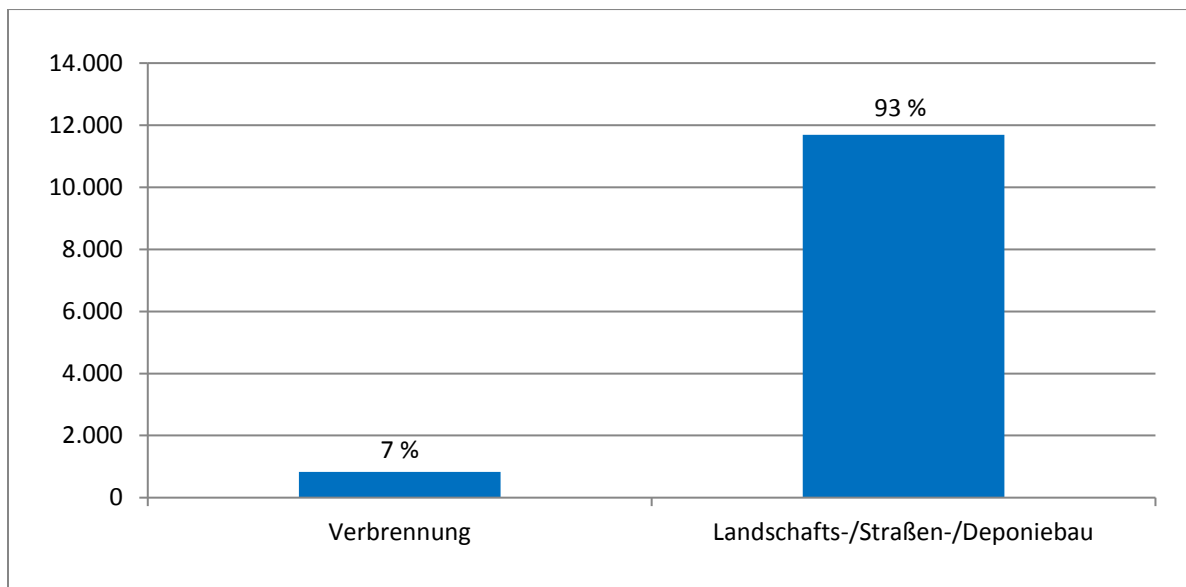


Abb. 24: Entsorgung von Sandfanginhalten (2015)

7. Investitionen und staatliche Förderung

In Hessen obliegt den Gemeinden im Rahmen ihrer Selbstverwaltung die Aufgabe, die für ihre Einwohner erforderlichen Anlagen zur Abwasserentsorgung bereitzustellen. Das Land hat seit dem Jahr 1956 die Gemeinden bei der Umsetzung der zum Teil sehr kostenintensiven Aufgaben gezielt durch Bereitstellung von Finanzierungshilfen unterstützt. Die Höhe der Zuweisungen orientierte sich an der finanziellen Leistungsfähigkeit der Gemeinde und an dem verfügbaren Mittelansatz im Rahmen des kommunalen Finanzausgleiches und der Abwasserabgabe. Für die Höhe der Zuweisung waren ab 1995 nicht die tatsächlichen Investitionskosten, sondern Kostenrichtwerte für die einzelnen Anlagenteile maßgeblich.

In einem abschließenden Sofortprogramm hat das Land in den Jahren 2006, 2007 und 2008 im Rahmen einer Darlehensfinanzierung Mittel zur Verfügung gestellt. Inzwischen sind die Kosten für den Bau, die Erweiterung und Sanierung der Anlagen im Wesentlichen aus dem Gebührenaufkommen zu finanzieren (zur künftigen Förderung von Maßnahmen zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie siehe die Ausführungen im Ausblick). Die laufenden Kosten für die Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Betriebes waren noch nie Gegenstand einer Landesförderung.

Neben dem Ausbau der Abwasserbehandlungsanlagen zur Erfüllung der EG-Richtlinie 91/271/EWG und der hessischen Umsetzungsverordnung (KomAbw-VO) haben die Kommunen in den vergangenen Jahren erhebliche finanzielle Anstrengungen zur Sanierung und Erneuerung schadhafter öffentlicher Abwasserkanäle unternommen.

Nachfolgende Grafik zeigt die seit 1986 insgesamt getätigten Investitionen der Kommunen und Abwasserverbände für Kanalisationen und Kläranlagen.

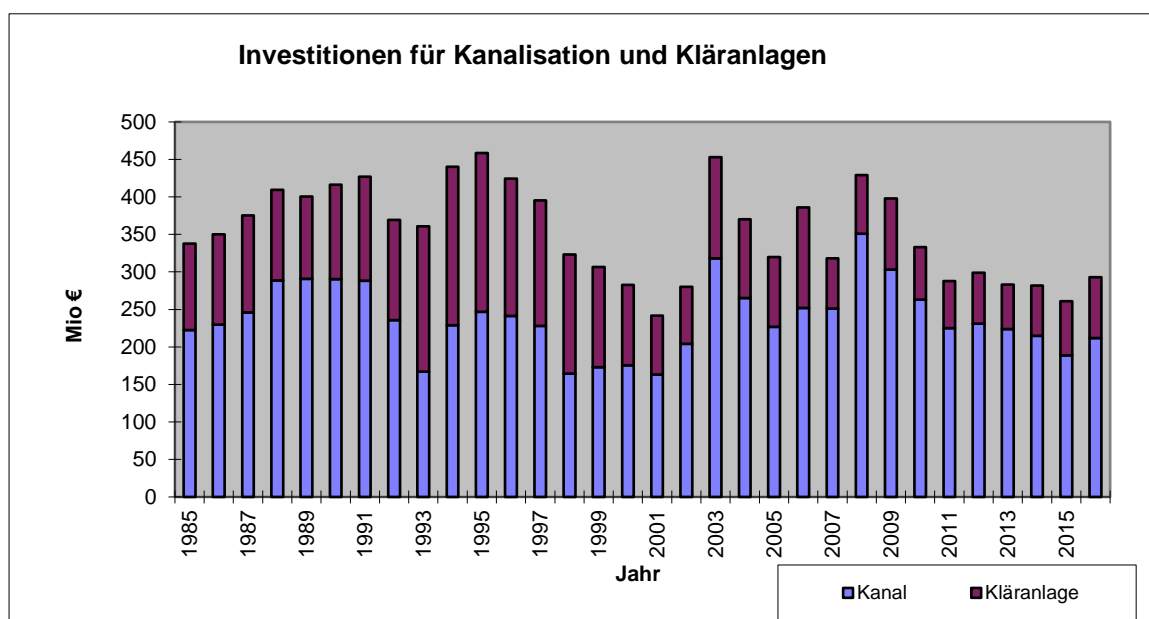


Abb. 25: Investitionen der Kommunen und Abwasserverbände.

8. Ausblick

Die hessischen kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen sind so ausgerüstet, dass sie die Anforderungen der EG-Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG) [1] sowie der hessischen Kommunalabwasserverordnung (KomAbw-VO) [5] einhalten können.

Nach dem Maßnahmenprogramm 2009 - 2015 zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie [16] war entsprechend der „Arbeitshilfe zur Verminderung von Phosphorremissionen aus kommunalen Kläranlagen“ [12] eine Verminderung der Abwasserbelastung durch Phosphor zu prüfen und durchzuführen. Bei der Aufstellung des Maßnahmenprogramms 2015 - 2021 hat sich anhand der immer noch bestehenden biologischen Defizite (Kieselalgen, Makrozoobenthos) gezeigt, dass weitere Maßnahmen zur Phosphorreduzierung an kommunalen Kläranlagen erforderlich sind. Dabei soll vor allem jeweils das komplette Einzugsgebiet der empfindlichen größeren gestauten Flüsse Fulda, Werra, Lahn und Main unter dem Gesichtspunkt der Kosteneffizienz bewirtschaftet werden, da Phosphor-Einleitungen in den Oberläufen einen Beitrag zur Belastung der Unterläufe leisten.

Nach dem Maßnahmenprogramm 2015 - 2021 [17] werden für Kläranlagen mit einer Ausbaugröße von mindestens 1.000 EW künftig Anforderungen gestellt, die teilweise über die der o.g. Arbeitshilfe hinausgehen. Diese führen dazu, dass Anlagen der Größenklasse (GK) 2 und 3 grundsätzlich mit Einrichtungen zur Elimination von Phosphor ausgerüstet werden. Bei den meisten Anlagen der GK 4 (> 10.000 – 100.000 EW) sollten die vorhandenen Einrichtungen zur Elimination von Phosphor optimiert werden. Für Anlagen der GK 5 (>100.000 EW) sowie bestimmte Anlagen der GK 4 wird voraussichtlich eine Flockungsfiltration erforderlich. Infolge der inzwischen bereits durchgeführten und noch umzusetzenden Maßnahmen werden sich die Phosphorfrachten der Kläranlagen bei landesweiter Betrachtung voraussichtlich etwa halbieren.

Für den Bereich der Abwassersammlung und -ableitung kann durch den Bau von Regenüberlaufbecken, von Rückhaltebecken sowie die Nachschaltung von Retentionsbodenfiltern, die von einigen Gemeinden bereits betrieben werden oder die in der Planung sind, nach den derzeit vorliegenden Erkenntnissen eine wirksame Entlastung der Gewässer in stofflicher und hydraulischer Hinsicht erreicht werden.

Der „Leitfaden zum Erkennen ökologisch kritischer Gewässerbelastungen durch Abwassereinleitungen“ [13] stellt hierbei ein Instrument dar, mit dem die Auswirkungen der Abwassereinleitungen aus den kommunalen Kläranlagen, den Mischwasserentlastungen und den Trennkanalesationen im Gewässer abgeschätzt werden können. Aufbauend auf dem kombinierten Ansatz einer anzustellenden Emissions- und Immissionsbetrachtung gemäß EU-Wasserrahmenrichtlinie [2] unterstützt der genannte Leitfaden die Entscheidung, ob infolge der kommunalen Abwassereinleitungen Maßnahmen im oder am Gewässer zur Zielerreichung der EU-Wasserrahmenrichtlinie erforderlich und welche Maßnahmen im Einzelfall sachgerecht und zielführend sind.

Auch die Einrichtung von qualifizierten Entwässerungssystemen im Misch- und Trennsystem kann dazu beitragen, die stofflichen und hydraulischen Belastungen der Gewässer weiter zu reduzieren.

Mit einer finanziellen Unterstützung der Kommunen bei der für die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie erforderlichen Maßnahmen wurde 2013 begonnen; sie hat sich zunächst auf prioritäre Einzelvorhaben beschränkt. Auch künftig sollen Fördermittel für solche Vorhaben gewährt werden, bei denen es eines Anreizes für die Gemeinden zur Realisierung bedarf. Die Förderung wird konzentriert auf:

- die Ertüchtigung von kommunalen Kläranlagen zur Phosphor-Elimination.
- Maßnahmen an signifikant belastenden kommunalen Einleitungen, die aufgrund einer mindestens dem Anforderungsniveau des o.g. Leitfadens entsprechenden Immissionsbetrachtung als Ursache für den nicht guten ökologischen Zustand identifiziert werden.
- Maßnahmen zur Erprobung innovativer Reinigungsverfahren und zur Nachrüstung von kommunalen Kläranlagen mit dem Ziel der Entfernung von gefährlichen Stoffen, Mikroverunreinigungen, Mikroplastik und antibiotikaresistenten Keimen (sog. 4. Reinigungsstufe). Für Pilotvorhaben zur Errichtung einer 4. Reinigungsstufe an den Kläranlagen Bickenbach und Büttelborn sollen die betroffenen Kommunen Landeszuwendungen zu einem erhöhten Fördersatz erhalten.

Die insoweit maßgebende „Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen, die der Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie dienen und im Zusammenhang mit der Einleitung von Abwasser stehen“ soll noch im Jahr 2017 in Kraft treten.

Neben der Optimierung der Reinigungsleistung von Abwasseranlagen stellen vor allem auch Maßnahmen im oder am Gewässer zur Verbesserung der Gewässergüte und Gewässerstrukturgüte einen entscheidenden Beitrag zur Zielerreichung der EU-Wasserrahmenrichtlinie dar.



Abb. 26: Schönungsteich des Klärwerks Gießen
(Foto: MWB – Mittelhessische Wasserbetriebe)

9. Literatur

[1] **Richtlinie 91/271/EWG**

Richtlinie des Rates vom 21. Mai 1991 über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG), Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften vom 30. Mai 1991, Nr. L 135, S. 40, zuletzt geändert durch die Richtlinie 2013/64/EU des Rates vom 17. Dezember 2013, Amtsblatt der Europäischen Union vom 28.12.2013, L 353/8

[2] **Richtlinie 2000/60/EG**

Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik (Wasserrahmenrichtlinie), Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften vom 22.12.2000 L327/1, zuletzt geändert durch Richtlinie 2013/64/EU des Rates vom 17. Dezember 2013 (ABl. L 353, Seite 8)

[3] **Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz - WHG)**

vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Artikel 122 des Gesetzes vom 29. März 2017 (BGBl. I S. 626)

[4] **Hessisches Wassergesetz (HWG)**

vom 14. Dezember 2010 (GVBl. I, S. 548), geändert durch Gesetz vom 28. September 2015 (GVBl. S. 338)

[5] **Kommunalabwasserverordnung**

Verordnung zur Umsetzung der Richtlinie 91/271/EWG des Rates vom 21. Mai 1991 über die Behandlung von kommunalem Abwasser (KomAbw-VO) vom 25. Oktober 1996 (GVBl. I, S. 470), zuletzt geändert durch Verordnung vom 9. November 2016 (GVBl. S. 194)

[6] **Verordnung über Anforderungen an das Einleiten von Abwasser in Gewässer (Abwasserverordnung - AbwV)**

in der Fassung vom 17. Juni 2004 (BGBl. I, S. 1108, 2625), zuletzt geändert durch Artikel 121 des Gesetzes vom 29. März 2017 (BGBl. I S. 626)

[7] **Verordnung über die Eigenkontrolle von Abwasseranlagen (Abwassereigenkontrollverordnung - EKVO)**

vom 23. Juli 2010 (GVBl. I 2010, S. 257), zuletzt geändert durch Verordnung vom 3. November 2015 (GVBl. S. 392)

[8] **Klärschlammverordnung (AbfKlärV)**

vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), zuletzt geändert durch Artikel 74 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474)

[9] **Verordnung über Deponien und Langzeitlager (Deponieverordnung - DepV)**

vom 27. April 2009 (BGBl. I S. 900), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 4. März 2016 (BGBl. I S. 382)

[10] **Verordnung über die Verwertung von Bioabfällen auf landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich und gärtnerisch genutzten Böden (Bioabfallverordnung - BioAbfV)**

in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. April 2013 (BGBl. I S. 658), zuletzt geändert durch Artikel 5 der Verordnung vom 5. Dezember 2013 (BGBl. I S. 4043)

-
- [11] **Verwaltungsvorschrift für die staatliche Überwachung der Anlagen und Einleitungen für häusliches und kommunales Abwasser** vom 31. Mai 2011
Staatsanzeiger für das Land Hessen (StAnz. Nr. 24/2011, S. 817), geändert durch Verwaltungsvorschrift vom 21. November 2016 (StAnz. Nr. 50/2016, S. 1575)
- [12] **Arbeitshilfe zur Verminderung der Phosphoremissionen aus kommunalen Kläranlagen**
Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, 18. Februar 2011
Überarbeitung des Kapitels 5 der Arbeitshilfe „Exemplarische Darstellung und Bewertung von Maßnahmen zur P-Elimination“, April 2015
(unter: www.flussgebiete.hessen.de → Information → Hintergrundinformationen 2015 - 2021)
- [13] **Leitfaden zum Erkennen ökologisch kritischer Gewässerbelastungen durch Abwassereinleitungen** (Kurzbezeichnung: Leitfaden „Immissionsbetrachtung“)
Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Oktober 2012
(unter: www.umweltministerium.hessen.de
→ Umwelt-Natur → Wasser → Gewässerschutz → kommunales Abwasser → Leitfaden Immissionsbetrachtung)
- [14] **Fachinformationssystem Hessische Abwasseranlagen (FIS HAA)**
der Wasserwirtschaftsverwaltung in Hessen für kommunale Abwasseranlagen, fachliche Betreuung durch das Hessische Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG)
- [15] **Beseitigung von kommunalen Abwässern in Hessen - Lageberichte ab 2002**
(unter: www.hlnug.de/start/wasser/abwasser/kommunales-abwasser-in-hessen/lageberichte-91271ewg.html)
- [16] **Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in Hessen Maßnahmenprogramm 2009 – 2015**
Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz,
(unter: www.flussgebiete.hessen.de
→ Information → Maßnahmenprogramm 2009 - 2015)
- [17] **Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in Hessen Maßnahmenprogramms 2015 – 2021**
Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz,
(unter: www.flussgebiete.hessen.de
→ Information → Maßnahmenprogramm 2015 – 2021)
- [18] **Gewässerkundliche Jahresberichte**
Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie
(unter: <http://www.hlnug.de/start/wasser/messwerteberichte/jahresberichte.html>)

Anlage 1

Übersicht über die kommunalen Kläranlagen in Hessen

(Stand: Dezember 2016)

Regierungsbezirk Darmstadt

	Seite
Stadt Darmstadt	1
Stadt Frankfurt	1
Stadt Wiesbaden	1
Kreis Bergstraße	1
Kreis Darmstadt- Dieburg	2
Kreis Groß- Gerau	3
Hochtaunuskreis	4
Main- Kinzig- Kreis	4
Main- Taunus- Kreis	6
Odenwaldkreis	6
Kreis Offenbach	7
Rheingau- Taunus- Kreis	7
Wetteraukreis	9

Regierungsbezirk Gießen

Kreis Gießen	10
Lahn- Dill- Kreis	11
Kreis Limburg- Weilburg	13
Kreis Marburg- Biedenkopf	14
Vogelsbergkreis	17

Regierungsbezirk Kassel

Stadt Kassel	20
Kreis Fulda	20
Kreis Hersfeld- Rothenburg	22
Kreis Kassel	24
Schwalm- Eder- Kreis	25
Kreis Waldeck- Frankenberg	28
Werra- Meißner- Kreis	31

Regierungspräsidium Darmstadt
Stadt Darmstadt

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
411	Darmstadt	Entega Abwasserreinigung GmbH & Co KG	240.000	m/b/n/d/p	1
411	Darmstadt / Eberstadt	Entega Abwasserreinigung GmbH & Co KG	50.000	m/b/n/d/p	2

Regierungspräsidium Darmstadt
Stadt Frankfurt

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
412	Frankfurt Am Main / Flughafen	Fraport AG	90.000	m/b/n/d/p	3
412	Frankfurt am Main / Niederrad/Griesheim	Stadtentwässerung Frankfurt am Main	1.350.000	m/b/n/d/p	4
412	Frankfurt am Main / Sindlingen	Stadtentwässerung Frankfurt am Main	470.000	m/b/n/d/p	5

Regierungspräsidium Darmstadt
Stadt Wiesbaden

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
414	Wiesbaden / Biebrich	Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden	130.000	m/b/n/d/p	6
414	Wiesbaden / Mitte	Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden	330.000	m/b/n/d/p	7

Regierungspräsidium Darmstadt
Kreis Bergstraße

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
431	Abtsteinach	Gemeinde Abtsteinach	3.000	b/n	8
431	Bensheim	KMB-Kommunalwirtschaft Mittlere Bergstraße	90.000	m/b/n/d/p	9
431	Biblis	Gemeinde Biblis	19.970	b/n/d/p	10

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
431	Bürstadt	Stadt Bürstadt	27.000	m/b/n/d/p	11
431	Heppenheim (Bergstraße)	Stadtwerke Heppenheim	80.000	m/b/n/d/p	12
431	Lampertheim	Stadt Lampertheim	33.000	m/b/n/d/p	13
431	Lampertheim / Hofheim	Stadt Lampertheim	8.000	m/b/n/d/p	14
431	Lautertal / Schannenbach	KMB-Kommunalwirtschaft Mittlere Bergstraße	250	b	15
431	Lorsch	Stadt Lorsch	18.000	m/b/n/d/p	16
431	Mörlenbach	Abwasserverband Oberes Weschnitztal	55.000	m/b/n/d/p	17
431	Neckarsteinach / Neckarhausen	Abwasserzweckverband Heidelberg	17.000	m/b/n/d/p	18
431	Wald-Michelbach / Kreidach	Abwasserverband Überwald	800	b	19
431	Wald-Michelbach / Unter-Schönmattenwag	Abwasserverband Überwald	22.000	m/b/n/d/p	20

Regierungspräsidium Darmstadt
Kreis Darmstadt - Dieburg

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
432	Alsbach-Hähnlein / Alsbach	Abwasserwerk Alsbach-Hähnlein-Zwingenberg	25.000	b/n/d/p	21
432	Babenhausen	Stadt Babenhausen	36.000	m/b/n/d/p	22
432	Bickenbach	Abwasserverband Bickenbach, Seeheim-Jugenheim	32.000	m/b/n/d/p	23
432	Dieburg	EAB Dieburg	30.000	m/b/n/d/p	24
432	Eppertshausen	Gemeinde Eppertshausen	8.900	b/n/p	25
432	Griesheim	Stadt Griesheim	50.000	m/b/n/d/p	26
432	Groß-Umstadt / Richen	Stadtwerke Groß-Umstadt	35.000	m/b/n/d/p	27
432	Gross-Zimmern	Gemeinde Groß-Zimmern	27.500	m/b/n/d/p	28
432	Messel	Gemeinde Messel	4.800	b/n/d/p	29
432	Modautal / Brandau	Gemeinde Modautal	3.500	b/p	30
432	Modautal / Ernsthofen	Gemeinde Modautal	2.600	m/b	31

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
432	Mühltal / Nieder-Ramstadt	Abwasserverband Modau	55.000	m/b/n/d/p	32
432	Münster	Gemeinde Münster	18.000	b/n/d/p	33
432	Pfungstadt	Stadt Pfungstadt	45.000	m/b/n/d/p	34
432	Pfungstadt / Eschollbrücken	Stadt Pfungstadt	8.000	m/b/n/d/p	35
432	Reinheim / Spachbrücken	Abwasserverband Vorderer Odenwald	40.000	m/b/n/d/p	36
432	Rossdorf / Gundernhausen	Gemeindewerke Roßdorf	22.900	m/b/n/d/p	37
432	Weiterstadt	Stadtwerke Weiterstadt	30.000	m/b/n/d/p	38
432	Weiterstadt / Gräfenhausen	Stadtwerke Weiterstadt	11.000	b/n/d/p	39

Regierungspräsidium Darmstadt

Kreis Groß-Gerau

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
433	Büttelborn	Gemeinde Büttelborn	19.800	b/n/d/p	40
433	Gernsheim	Stadt Gernsheim	18.000	m/b/n/d/p	41
433	Gernsheim, Merck ZABA (Industrie-KLA)	Merck KGaA	150.000	b/n/d/p	42
433	Ginsheim-Gustavsburg	Abwasser - und Servicebetrieb Mainspitze	32.500	m/b/n/d/p	43
433	Gross-Gerau	Stadtwerke Groß-Gerau	45.000	m/b/n/d/p	44
433	Mörfelden-Walldorf / Mörfelden	Stadtwerke Mörfelden-Walldorf	48.000	m/b/n/d/p	45
433	Nauheim	Gemeinde Nauheim	14.000	m/b/n/d/p	46
433	Raunheim	Abwasserverband Rüsselsheim-Raunheim	98.000	m/b/n/d/p	47
433	Riedstadt / Wolfskehlen	Stadt Riedstadt	31.000	m/b/n/d/p	48
433	Rüsselsheim / Bauschheim	Abwasserverband Rüsselsheim-Raunheim	15.000	m/b/n/d/p	49
433	Stockstadt	Gemeinde Stockstadt	7.000	b/n/d/p	50
433	Trebur	Gemeinde Trebur	9.000	m/b/n/d/p	51
433	Trebur / Geinsheim	Gemeinde Trebur	5.500	b/n/d/p	52

Regierungspräsidium Darmstadt
Kreis Hochtaunus

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
434	Bad Homburg / Ober Erlenbach	Abwasserverband Oberes Erlenbachtal	59.000	m/b/n/d/p	53
434	Bad Homburg / Ober Eschbach	Stadt Bad Homburg v. d. Höhe	80.000	m/b/n/d/p	54
434	Grävenwiesbach / Heinzenberg	Abwasserverband Oberes Weital	25.000	m/b/n/d/p	55
434	Grävenwiesbach / Mönstadt	Gemeinde Grävenwiesbach	7.000	b/n	56
434	Kronberg Im Taunus	Abwasserverband Kronberg	25.700	b/n/d/p	57
434	Oberursel / Weißkirchen	Eigenbetrieb Bau und Service Oberursel	75.000	m/b/n/d/p	58
434	Usingen / Kransberg	Abwasserverband Oberes Usatal	49.000	m/b/n/d/p	59
434	Usingen / Michelbach	Abwasserverband Oberes Usatal	600	b/n	60
434	Usingen / Wilhelmsdorf	Abwasserverband Oberes Usatal	450	b/n	61

Regierungspräsidium Darmstadt
Kreis Main-Kinzig

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
435	Bad Orb	Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bad Orb	25.000	m/b/n/d/p	62
435	Bad Orb, Schullandheim Wegscheide	Schullandheim Wegscheide, Bad Orb	800	b/n/d/p	63
435	Bad Soden-Salmünster / Mernes	Stadtwerke Bad Soden-Salmünster	1.400	b/n/p	64
435	Bad Soden-Salmünster / Salmünster	Stadtwerke Bad Soden-Salmünster	20.700	m/b/n/d/p	65
435	Biebergemünd / Lanzingen	Gemeinde Biebergemünd	5.800	b/n/d	66
435	Biebergemünd / Wirthheim	Gemeinde Biebergemünd	6.000	b/n/d/p	67
435	Birstein / Hetttersroth	Gemeinde Birstein	350	m/b/n	68
435	Birstein / Lichenroth	Gemeinde Birstein	1.200	b/n/p	69
435	Erlensee / Rückingen	Stadt Erlensee	27.000	m/b/n/d/p	70
435	Flörsbachtal / Kempfenbrunn	Gemeinde Flörsbachtal	3.000	b/p	71

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
435	Flörsbachtal / Mosborn	Gemeinde Flörsbachtal	080	b	72
435	Großkrotzenburg	Gemeinde Großkrotzenburg	11.000	m/b/n/p	73
435	Gründau / Lieblos	Abwasserverband Gelnhausen	65.000	m/b/n/d/p	74
435	Hammersbach / Marköbel	Abwasserverband Oberes Krebsbachtal	12.000	b/n/d/p	75
435	Hanau / Nordwest	Hanau Infrastruktur Service	270.000	m/b/n/d/p	76
435	Hasselroth / Neuenhasslau	Abwasserverband Freigericht	18.000	b/n/d/p	77
435	Hasselroth / Niedermittlau	Abwasserverband Freigericht	32.500	m/b/n/d/p	78
435	Jossgrund / Burgjoß	Gemeinde Jossgrund	7.000	b/n/d	79
435	Langenselbold	Stadt Langenselbold	18.000	b/n/d/p	80
435	Nidderau / Erbstadt	Stadtwerke Nidderau	2.000	b/n/d/p	81
435	Nidderau / Windecken	Stadtwerke Nidderau	27.000	m/b/n/d/p	82
435	Rodenbach / Niederrodenbach	Gemeinde Rodenbach	16.000	b/n/d/p	83
435	Ronneburg / Hüttengesäß	Abwasserverband Oberer Fallbach	8.000	b/n/d/p	84
435	Schlüchtern / Niederzell	Stadtwerke Schlüchtern	27.500	m/b/n/d/p	85
435	Sinntal / Jossa	Gemeinde Sinntal	3.500	b/n/d	86
435	Sinntal / Mottgers	Gemeinde Sinntal	5.500	b/n/d	87
435	Steinau an der Straße	Stadt Steinau an der Straße	19.400	b/n/d/p	88
435	Steinau an der Straße / Hintersteinau	Stadt Steinau an der Straße	980	b/n/d/p	89
435	Steinau an der Straße / Marjoß	Stadt Steinau an der Straße	900	b/n/d	90
435	Steinau an der Straße / Neustall	Stadt Steinau an der Straße	650	b/n	91
435	Wächtersbach	Abwasserverband Bracht	30.000	m/b/n/d/p	92
435	Wächtersbach / Leisenwald	Stadt Wächtersbach	500	b	93
435	Wächtersbach / Waldensberg	Stadt Wächtersbach	500	b	94

Regierungspräsidium Darmstadt
Kreis Main - Taunus

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
436	Eppstein / Ehlhalten	Abwasserverband Main-Taunus	8.000	b/n/d/p	95
436	Flörsheim am Main / Flörsheim	Abwasserverband Flörsheim	90.000	m/b/n/d/p	96
436	Hattersheim / Eddersheim	Abwasserverband Main-Taunus	6.450	m/b/n/d/p	97
436	Hochheim Am Main / Hochheim	Stadtwerke Hochheim-Eigenbetrieb	35.000	m/b/n/d/p	98
436	Hofheim Am Taunus / Langenhain	Abwasserverband Main-Taunus	4.900	m/b/n/d/p	99
436	Hofheim Am Taunus / Lorsbach	Abwasserverband Main-Taunus	31.000	m/b/n/d/p	100
436	Hofheim Am Taunus / Wildsachsen	Abwasserverband Main-Taunus	2.000	b/n/d	101
436	Kelkheim (Taunus) / Ruppertshain	Abwasserverband Main-Taunus	4.950	b/n/d	102
436	Kriftel / Kriftel	Abwasserverband Main-Taunus	49.170	m/b/n/d/p	103

Regierungspräsidium Darmstadt
Kreis Odenwald

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
437	Brensbach	Abwasserverband Obere Gersprenz	29.333	b/n/d/p	104
437	Breuberg / Hainstadt	Abwasserverband Unterzent-Untere Mümling	36.500	m/b/n/d/p	105
437	Breuberg / Sandbach	AHG Klinik im Odenwald	360	m/b	106
437	Erbach / Bullau	Abwasserverband Mittlere Mümling	800	b/n/d	107
437	Erbach / Roßbach	Abwasserverband Mittlere Mümling	085	m/b	108
437	Höchst l. Odw. / Mümling-Grumbach	Abwasserverband Bad König	18.000	m/b/n/d/p	109
437	Michelstadt / Steinbach	Abwasserverband Mittlere Mümling	37.600	m/b/n/d/p	110
437	Michelstadt / Weiten-Gesäss	Abwasserverband Mittlere Mümling	1.200	b/n/d	111
437	Michelstadt / Würzberg	Abwasserverband Mittlere Mümling	1.500	b/n/d	112
437	Mossautal / Hüttenthal	Gemeinde Mossautal	3.200	b	113

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
437	Sensbachtal / Hebstahl	Gemeinde Sensbachtal	1.500	m/b	114

Regierungspräsidium Darmstadt
Kreis Offenbach

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
438	Dietzenbach	ABeG Abwasserbetriebsgesellschaft mbH	45.000	m/b/n/d/p	115
438	Dreieich / Buchschlag	Stadt Dreieich	85.000	m/b/n/d/p	116
438	Hainburg / Hainstadt	Gemeinde Hainburg	10.000	b/n/d/p	117
438	Hainburg / Klein-Krotzenburg	Gemeinde Hainburg	8.000	m/b	118
438	Heusenstamm	Stadt Heusenstamm	40.000	m/b/n/d/p	119
438	Langen	Abwasserverband Langen-Egelsbach	75.000	m/b/n/d/p	120
438	Mühlheim Am Main	Abwasserverband Untere Rodau	80.000	m/b/n/d/p	121
438	Rödermark / Ober-Roden	Stadt Rödermark	38.000	m/b/n/d/p	122
438	Rodgau / Weiskirchen	Stadtwerke Rodgau	85.000	m/b/n/d/p	123
438	Seligenstadt	Stadtwerke Seligenstadt	35.000	m/b/n/d/p	124
438	Seligenstadt / Klein-Welzheim	Abwasserverband Schleifbach	39.000	m/b/n/d/p	125

Regierungspräsidium Darmstadt
Kreis Rheingau - Taunus

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
439	Aarbergen / Rückershausen	Gemeinde Aarbergen	9.900	b/n/d/p	126
439	Bad Schwalbach / Heimbach	Stadtwerke Bad Schwalbach	800	b	127
439	Bad Schwalbach / Langenseifen	Stadtwerke Bad Schwalbach	1.000	b/n/d	128
439	Bad Schwalbach / Lindschied	Stadtwerke Bad Schwalbach	30.200	b/n/d/p	129
439	Bad Schwalbach / Ramschied	Stadtwerke Bad Schwalbach	800	b/n	130

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
439	Eltville Am Rhein / Erbach (Rheingau)	Abwasserverband Oberer Rheingau	65.800	m/b/n/d/p	131
439	Geisenheim	Abwasserverband Mittlerer Rheingau	70.000	m/b/n/d/p	132
439	Heidenrod / Dickschied-Geroldstein	Gemeinde Heidenrod	160	b	133
439	Heidenrod / Kemel	Gemeinde Heidenrod	2.700	b/n/d	134
439	Heidenrod / Laufenselden	Gemeinde Heidenrod	3.500	b/n	135
439	Heidenrod / Martenroth	Gemeinde Heidenrod	1.427	b/n/d	136
439	Heidenrod / Nauroth	Gemeinde Heidenrod	2.700	b/n/d	137
439	Heidenrod / Niedermeilingen	Gemeinde Heidenrod	1.600	b/n/d	138
439	Heidenrod / Springen	Gemeinde Heidenrod	1.300	b/n/d	139
439	Heidenrod / Watzelhain	Gemeinde Heidenrod	800	b/n/d	140
439	Hohenstein / Breithardt	Gemeinde Hohenstein	3.600	b	141
439	Hohenstein / Burg Hohenstein	Gemeinde Hohenstein	1.000	b/n/d	142
439	Hohenstein / Hennethal	Gemeinde Hohenstein	600	b	143
439	Hohenstein / Holzhausen	Gemeinde Hohenstein	1.500	b	144
439	Hohenstein / Strinz Margarethä	Gemeinde Hohenstein	1.500	b	145
439	Hünstetten / Beuerbach	Abwasserverband Idstein	52.000	m/b/n/d/p	146
439	Hünstetten / Kettenschwalbach	Gemeinde Hünstetten	400	b	147
439	Hünstetten / Strinz Trinitatis	Gemeinde Hünstetten	1.950	b	148
439	Idstein / Kröftel	Abwasserverband Main-Taunus	1.600	b/n/d	149
439	Lorch	Stadt Lorch	4.900	b/n/d	150
439	Lorch / Espenschied	Stadt Lorch	950	b	151
439	Lorch / Ransel	Stadt Lorch	800	b/n	152
439	Lorch / Wollmerschied	Stadt Lorch	350	b/n	153
439	Niedernhausen	Abwasserverband Main-Taunus	18.500	b/n/d/p	154
439	Rüdesheim / Assmannshausen	Stadt Rüdesheim	7.000	b/n/d	155
439	Schlangenbad / Niederglabach	Gemeinde Schlangenbad	2.000	b/n/d	156

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
439	Taunusstein / Bleidenstadt	Abwasserverband Obere Aar	49.900	m/b/n/d/p	157
439	Taunusstein / Niederlibbach	Abwasserverband Libbach	2.000	b	158

Regierungspräsidium Darmstadt

Kreis Wetterau

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
440	Altenstadt	Abwasserverband Altenstadt	25.000	m/b/n/d/p	159
440	Altenstadt / Engelthal	Abwasserverband Altenstadt	100	m/b	160
440	Altenstadt / Oppelshausen	Gemeinde Altenstadt	070	b	161
440	Bad Nauheim	Stadt Bad Nauheim	43.800	m/b/n/d/p	162
440	Bad Nauheim / Rödgen	Stadt Bad Nauheim	2.200	b/n/d/p	163
440	Bad Nauheim / Steinfurth	Stadt Bad Nauheim	3.500	b/n/d/p	164
440	Bad Vilbel	Stadt Bad Vilbel	80.000	m/b/n/d/p	165
440	Büdingen	Stadt Büdingen	25.000	m/b/n/d/p	166
440	Büdingen / Düdelsheim	Stadt Büdingen	4.500	b/n/d	167
440	Büdingen / Rinderbügen	Abwasserverband Seemenbach	4.000	b/n/d/p	168
440	Butzbach	Energie und Versorgung Butzbach GmbH	34.050	m/b/n/d/p	169
440	Butzbach / Bodenrod	Energie und Versorgung Butzbach GmbH	450	b/n/d	170
440	Butzbach / Fauerbach V. D. H.	Energie und Versorgung Butzbach GmbH	1.600	b/n	171
440	Butzbach / Maibach	Energie und Versorgung Butzbach GmbH	500	b/n/d	172
440	Florstadt / Nieder-Florstadt	Abwasserverband Horlofftal	30.000	m/b/n/d/p	173
440	Friedberg (Hessen)	Entsorgungsbetriebe der Stadt Friedberg	47.500	m/b/n/d/p	174
440	Gedern / Nieder-Seemen	Stadt Gedern	2.500	b	175
440	Gedern / Schönhausen	Stadt Gedern	055	m/b/n	176
440	Gedern / Wenings	Stadt Gedern	1.820	b/n/d	177

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
440	Glauburg / Stockheim	Abwasserverband Oberes Niddertal	10.000	b/n/d	178
440	Hirzenhain	Abwasserverband Oberes Niddertal	10.500	b/n/d/p	179
440	Karben / Gross-Karben	Stadtwerke Karben	40.000	m/b/n/d/p	180
440	Kefenrod / Bindsachsen	Gemeinde Kefenrod	900	b	181
440	Kefenrod / Helfersdorf	Gemeinde Kefenrod	1.200	b/n/d	182
440	Münzenberg / Gambach	Stadt Münzenberg	4.247	b/n/d/p	183
440	Münzenberg / Ober-Hörgern	Stadt Münzenberg	2.700	b/n/p	184
440	Nidda	Abwasserverband Oberhessen	35.000	m/b/n/d/p	185
440	Nidda / Schwickartshausen	Zweckverband Oberhess. Versorgungsbetriebe	2.200	b	186
440	Niddatal / Assenheim	Abwasserverband Assenheim-Bruchenbrücken	7.000	b/n/d/p	187
440	Niederdorfelden	Gemeinde Schöneck	20.000	m/b/n/d/p	188
440	Ortenberg / Bergheim	Abwasserverband Oberes Niddertal	850	b/n/d	189
440	Ortenberg / Gelnhaar	Abwasserverband Oberes Niddertal	1.650	b/n/d	190
440	Ortenberg / Usenborn	Abwasserverband Oberes Niddertal	800	b/n/d	191
440	Ranstadt / Dauernheim	Gemeinde Ranstadt	7.500	b/n	192
440	Rockenberg / Oppershofen	Gemeinde Rockenberg	1.800	b/n/d	193
440	Rosbach v. d. Höhe / Nieder-Rosbach	Stadt Rosbach v. d. H.	16.500	b/n/d/p	194
440	Wölfersheim	Gemeinde Wölfersheim	6.000	b/n/d/p	195
440	Wöllstadt / Nieder-Wöllstadt	Abwasserverband Aubach	12.000	m/b/n/d/p	196

Regierungspräsidium Gießen

Kreis Gießen

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
531	Allendorf (Lumda)	Stadt Allendorf/Lumda	6.000	b/n/d/p	197
531	Biebortal / Rodheim-Bieber	Gemeinde Biebortal	13.000	b/n/d/p	198

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
531	Fernwald / Steinbach	Gemeinde Fernwald	7.000	b/n/d/p	199
531	Giessen / Margaretenhütte/Südliche Lahnstrasse	Mittelhessische Wasserbetriebe (MWB)	300.000	m/b/n/d/p	200
531	Grünberg / Lumda	Abwasserverband Ohm-Seenbach	5.240	b/n/d/p	201
531	Hungen / Utphe	Abwasserverband Hungen	78.000	m/b/n/d/p	202
531	Langgöns / Espa	Gemeinde Langgöns	830	b/n/d/p	203
531	Laubach / Altenhain	Abwasserverband Lauter-Wetter	750	b/n	204
531	Laubach / Freieenseen	Abwasserverband Lauter-Wetter	1.000	b/n/p	205
531	Laubach / Friedrichshütte	Abwasserverband Lauter-Wetter	100	m/b/n	206
531	Laubach / Gonterskirchen	Abwasserverband Lauter-Wetter	990	b/n/d/p	207
531	Laubach / Ruppertsburg	Abwasserverband Lauter-Wetter	990	b/n/d/p	208
531	Lich	Stadtwerke Lich	15.000	b/n/d/p	209
531	Lich / Eberstadt	Stadtwerke Lich	965	b	210
531	Lich / Muschenheim	Stadtwerke Lich	3.000	b/n/d/p	211
531	Lich / Ober-Bessingen	Abwasserverband Lauter-Wetter	25.000	m/b/n/d/p	212
531	Lollar	Zweckverband Lollar-Staufenberg	32.000	m/b/n/d/p	213
531	Pohlheim / Dorf-Güll	Stadt Pohlheim	3.700	b/n/d/p	214
531	Pohlheim / Holzheim	Stadt Pohlheim	2.200	b/n/d/p	215
531	Rabenau / Londorf	Gemeinde Rabenau	9.000	b/n/d/p	216
531	Rabenau / Rüdtingshausen	Gemeinde Rabenau	1.200	b/n/d/p	217

Regierungspräsidium Gießen

Kreis Lahn - Dill

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
532	Bischoffen	Abwasserverband Oberes Aartal (Mittelhessen)	9.000	b/n/d/p	218

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
532	Braunfels	Stadt Braunfels	11.500	m/b/n/d/p	219
532	Braunfels / Bonbaden	Abwasserverband Bonbaden	9.000	b/n/p	220
532	Braunfels / Tiefenbach	Abwasserverband Ulmtal-Lahn	20.000	m/b/n/d/p	221
532	Breitscheid / Erdbach	Gemeinde Breitscheid	3.000	b/n	222
532	Breitscheid / Gusternhain	Gemeinde Breitscheid	995	b/n	223
532	Breitscheid / Rabenscheid	Gemeinde Breitscheid	600	b/n	224
532	Dillenburg / Donsbach	Stadt Dillenburg	2.350	b	225
532	Dillenburg / Niederscheld	Stadt Dillenburg	32.000	m/b/n/d/p	226
532	Driedorf / Waldaubach	Gemeinde Driedorf	500	b/n	227
532	Ehringshausen	Gemeinde Ehringshausen	11.000	b/n/d/p	228
532	Ehringshausen / Kölschhausen	Gemeinde Ehringshausen	3.000	b/p	229
532	Eschenburg / Eibelshausen	Abwasserverband Obere Dietzhölze	19.000	m/b/n/d/p	230
532	Eschenburg / Wissenbach	Abwasserverband Obere Dietzhölze	2.300	b	231
532	Greifenstein / Nenderoth	Abwasserverband Mittlere Dill	1.700	b/n	232
532	Haiger	Stadt Haiger	34.000	m/b/n/d/p	233
532	Herborn / Guntersdorf	Abwasserverband Rehbachtal	10.000	m/b/n/d/p	234
532	Herborn / Seelbach	Abwasserverband Herbornseelbach	12.000	b/n/d/p	235
532	Hohenahr / Erda	Abwasserverband Oberes Aartal (Mittelhessen)	2.300	b	236
532	Lahnau / Dorlar	Gemeinde Lahnau	13.500	b/n/d/p	237
532	Mittenaar / Bellersdorf	Gemeinde Mittenaar	500	b	238
532	Schöffengrund / Niederwetz	Abwasserverband Wetzachtal	3.000	b/n/d/p	239
532	Siegbach / Uebernthal	Abwasserverband Oberes Aartal (Mittelhessen)	3.300	b/n/p	240
532	Sinn / Edingen	Abwasserverband Mittlere Dill	40.000	m/b/n/d/p	241
532	Solms / Burgsolms	Stadtwerke Solms	20.000	m/b/n/d/p	242
532	Waldsolms / Brandoberndorf	Gemeinde Waldsolms	5.500	b/n/d/p	243
532	Waldsolms / Kraftsolms	Gemeinde Waldsolms	1.300	b	244

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
532	Waldsolms / Weiperfelden	Gemeinde Waldsolms	300	b	245
532	Wetzlar / Steindorf	Abwasserverband Wetzlar	80.000	m/b/n/d/p	246

Regierungspräsidium Gießen

Kreis Limburg - Weilburg

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
533	Beselich / Heckholzhausen	Gemeinde Beselich	1.100	b/n/d/p	247
533	Beselich / Niedertiefenbach	Gemeinde Beselich	1.800	b/n/d/p	248
533	Beselich / Obertiefenbach	Gemeinde Beselich	4.500	b/n/d/p	249
533	Beselich / Schupbach	Abwasserverband Christianshütte	3.700	m/b/n/d/p	250
533	Brechen / Niederbrechen	Abwasserverband Goldener Grund	27.000	b/n/d/p	251
533	Dornburg / Frickhofen	Gemeinde Dornburg	3.900	b/n/d/p	252
533	Dornburg / Langendernbach	Gemeinde Dornburg	3.600	b/n/d/p	253
533	Dornburg / Thalheim	Gemeinde Dornburg	3.500	b/n/d/p	254
533	Elbtal / Heuchelheim	Gemeinde Elbtal	3.000	b/n/d/p	255
533	Limburg A. D. Lahn / Eschhofen	Abwasserverband Limburg	10.000	b/n/d/p	256
533	Limburg A. D. Lahn / Staffel	Abwasserverband Limburg	68.000	m/b/n/d/p	257
533	Mengerskirchen / Dillhausen	Marktflecken Mengerskirchen	4.200	b/n/d/p	258
533	Mengerskirchen / Waldernbach	Marktflecken Mengerskirchen	2.800	b/n/d	259
533	Merenberg / Allendorf	Marktflecken Merenberg	3.000	b/n/d/p	260
533	Merenberg / Barig-Selbenhausen	Marktflecken Merenberg	2.400	b/n/d/p	261
533	Runkel / Arfurt	Abwasserverband Runkel-Villmar	1.500	b/n/d/p	262
533	Runkel / Hofen	Abwasserverband Runkel-Villmar	1.000	b/n/d/p	263
533	Runkel / Steeden	Abwasserverband Runkel-Villmar	10.500	b/n/d/p	264
533	Runkel / Wirbelau	Abwasserverband Runkel-Villmar	1.200	b/n/d/p	265

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
533	Selters (Taunus) / Niederselters	Abwasserverband Emsbachtal	68.000	m/b/n/d/p	266
533	Villmar / Aumenau	Abwasserverband Runkel-Villmar	1.600	b/n/d/p	267
533	Villmar / Falkenbach	Abwasserverband Runkel-Villmar	300	b/n/d	268
533	Villmar / Langhecke	Abwasserverband Runkel-Villmar	400	b/n/d	269
533	Villmar / Seelbach	Abwasserverband Runkel-Villmar	800	b/n/d	270
533	Waldbrunn (Westerwald) / Ellar	Gemeinde Waldbrunn	2.900	b/n/d/p	271
533	Waldbrunn (Westerwald) / Hintermeilingen	Gemeinde Waldbrunn	1.725	b/n/d/p	272
533	Waldbrunn (Westerwald) / Lahr	Gemeinde Waldbrunn	3.275	b/n/d/p	273
533	Weilburg	Abwasserverband Weilburg	27.000	m/b/n/d/p	274
533	Weilburg / Gaudernbach	Abwasserverband Weilburg	1.600	b/n/d/p	275
533	Weilmünster	Marktflecken Weilmünster	11.500	b/n/d/p	276
533	Weilmünster / Aulenhäuser	Marktflecken Weilmünster	400	b/n/d/p	277
533	Weinbach / Freienfels	Abwasserverband Weilburg	8.250	b/n/d/p	278
533	Weinbach / Gräveneck	Abwasserverband Weilburg	1.500	b/n/d/p	279

Regierungspräsidium Gießen

Kreis Marburg - Biedenkopf

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
534	Amöneburg	Stadt Amöneburg	2.300	b/n/d/p	280
534	Amöneburg / Erfurtshausen	Stadt Amöneburg	700	b	281
534	Amöneburg / Mardorf	Stadt Amöneburg	2.500	b	282
534	Amöneburg / Rossdorf	Abwasserverband Rauschholzhausen-Rosdorf	4.900	b/n/d	283
534	Bad Endbach / Wommelshausen	Gemeinde Bad Endbach	12.000	b/n/d/p	284
534	Biedenkopf	Abwasserverband Perfgebiet-Bad Laasphe	9.000	m/b/n/d/p	285
534	Biedenkopf / Engelbach	Abwasserverband Perfgebiet-Bad Laasphe	900	b	286

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
534	Biedenkopf / Wallau	Abwasserverband Perfgebiet-Bad Laasphe	45.000	m/b/n/d/p	287
534	Cölbe / Bürgeln	Abwasserverband Marburg	3.200	b/n/d/p	288
534	Cölbe / Reddehausen	Abwasserverband Marburg	500	b	289
534	Cölbe / Schönstadt	Abwasserverband Marburg	4.000	b/n/d/p	290
534	Cölbe / Schwarzenborn	Abwasserverband Marburg	150	b	291
534	Dautphetal / Elmshausen	Abwasserverband Dautphetal	15.000	b/n/d/p	292
534	Ebsdorfergrund / Hachborn	Gemeinde Ebsdorfergrund	9.600	b/n/d	293
534	Ebsdorfergrund / Ilschhausen	Gemeinde Ebsdorfergrund	120	b	294
534	Ebsdorfergrund / Wermertshausen	Gemeinde Ebsdorfergrund	300	b	295
534	Fronhausen	Zweckverband Mittelhessische Abwasserwerke (ZMA)	4.950	b/n/d	296
534	Gladenbach / Bellnhausen	Zweckverband Mittelhessische Abwasserwerke (ZMA)	995	b/n/p	297
534	Gladenbach / Friebertshausen	Zweckverband Mittelhessische Abwasserwerke (ZMA)	600	m/b/n/d	298
534	Gladenbach / Friebertshausen Siedlung	Zweckverband Mittelhessische Abwasserwerke (ZMA)	085	m/b	299
534	Gladenbach / Frohnhausen	Zweckverband Mittelhessische Abwasserwerke (ZMA)	400	b/n	300
534	Gladenbach / Rachelshausen	Abwasserverband Mittlere Salzböde	220	m/b	301
534	Gladenbach / Römershausen	Abwasserverband Mittlere Salzböde	450	m/b	302
534	Gladenbach / Sinkershhausen	Zweckverband Mittelhessische Abwasserwerke (ZMA)	450	b/n	303
534	Gladenbach / Weitershhausen	Zweckverband Mittelhessische Abwasserwerke (ZMA)	900	b	304
534	Kirchhain	Abwasserverband Stadtallendorf-Kirchhain	99.000	m/b/n/d/p	305
534	Kirchhain / Burgholz	Abwasserverband Stadtallendorf-Kirchhain	910	b/n/d/p	306
534	Kirchhain / Emsdorf	Abwasserverband Stadtallendorf-Kirchhain	1.000	b/p	307
534	Kirchhain / Großseelheim	Abwasserverband Stadtallendorf-Kirchhain	6.400	b/n/d/p	308
534	Kirchhain / Niederwald	Abwasserverband Stadtallendorf-Kirchhain	950	b/n	309
534	Lahntal / Caldern	Zweckverband Mittelhessische Abwasserwerke (ZMA)	2.700	b	310
534	Lahntal / Göttingen	Zweckverband Mittelhessische Abwasserwerke (ZMA)	24.000	m/b/n/d/p	311
534	Lohra / Damm	Abwasserverband Mittlere Salzböde	23.800	m/b/n/d/p	312

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
534	Lohra / Nanz-Willershausen	Gemeinde Lohra	250	b	313
534	Marburg / Bauerbach	Abwasserverband Marburg	2.200	b/n/d	314
534	Marburg / Cappel	Abwasserverband Marburg	155.000	m/b/n/d/p	315
534	Marburg / Ginseldorf	Abwasserverband Marburg	1.200	b	316
534	Marburg / Haddamshausen	Abwasserverband Marburg	4.990	m/b/n/d/p	317
534	Marburg / Schröck	Abwasserverband Marburg	4.900	b/n/d/p	318
534	Münchhausen	Zweckverband Mittelhessische Abwasserwerke (ZMA)	2.500	b	319
534	Münchhausen / Niederasphe	Zweckverband Mittelhessische Abwasserwerke (ZMA)	2.000	b/n/d/p	320
534	Neustadt (Hessen)	Zweckverband Mittelhessische Abwasserwerke (ZMA)	9.900	m/b/n/d	321
534	Neustadt (Hessen) / Momberg	Zweckverband Mittelhessische Abwasserwerke (ZMA)	2.500	b	322
534	Neustadt (Hessen) / Speckswinkel	Zweckverband Mittelhessische Abwasserwerke (ZMA)	700	b	323
534	Rauschenberg	Zweckverband Mittelhessische Abwasserwerke (ZMA)	3.000	b/n/d/p	324
534	Rauschenberg / Albshausen	Zweckverband Mittelhessische Abwasserwerke (ZMA)	350	b	325
534	Rauschenberg / Bracht	Zweckverband Mittelhessische Abwasserwerke (ZMA)	999	b	326
534	Rauschenberg / Bracht Siedlung	Zweckverband Mittelhessische Abwasserwerke (ZMA)	300	b	327
534	Rauschenberg / Ernsthausen	Abwasserverband Stadtallendorf-Kirchhain	2.600	b	328
534	Rauschenberg / Josbach	Zweckverband Mittelhessische Abwasserwerke (ZMA)	450	b	329
534	Rauschenberg / Schwabendorf	Zweckverband Mittelhessische Abwasserwerke (ZMA)	510	b	330
534	Stadtallendorf / Schweinsberg	Abwasserverband Stadtallendorf-Kirchhain	2.000	b/p	331
534	Weimar / Kehna	Abwasserverband Marburg	100	b	332
534	Weimar / Roth	Abwasserverband Marburg	2.200	b	333
534	Weimar / Stedebach	Abwasserverband Marburg	050	b	334
534	Wohratal / Halsdorf	Gemeinde Wohratal	3.350	b/n/p	335
534	Wohratal / Hertingshausen	Gemeinde Wohratal	250	b	336

Regierungspräsidium Gießen
Kreis Vogelsberg

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
535	Alsfeld	Stadt Alsfeld	42.600	m/b/n/d/p	337
535	Alsfeld / Eifa	Stadt Alsfeld	1.500	b	338
535	Alsfeld / Fischbach	Stadt Alsfeld	120	m/b/n	339
535	Alsfeld / Hattendorf	Stadt Alsfeld	2.000	b/n/d/p	340
535	Alsfeld / Heidelberg	Stadt Alsfeld	400	m/b/n	341
535	Alsfeld / Leusel	Abwasserverband Antrifttal	1.700	b	342
535	Alsfeld / Lingelbach	Stadt Alsfeld	700	b	343
535	Antrifttal / Bernsburg	Abwasserverband Antrifttal	8.000	b/n/d	344
535	Antrifttal / Ohmes	Abwasserverband Kirtorf	550	b/n	345
535	Feldatal / Groß-Felda	Gemeinde Feldatal	3.700	b/n	346
535	Feldatal / Stumpertenrod	Gemeinde Feldatal	500	b/n	347
535	Freiensteinau / Fleschenbach	Gemeinde Freiensteinau	150	m/b	348
535	Freiensteinau / Gunzenau	Gemeinde Freiensteinau	200	b/n	349
535	Freiensteinau / Holzmühl	Gemeinde Freiensteinau	1.450	b/n/p	350
535	Freiensteinau / Nieder-Moos	Gemeinde Freiensteinau	2.400	b/n	351
535	Freiensteinau / Radmühl	Gemeinde Freiensteinau	850	b/n	352
535	Freiensteinau / Reinhardts	Gemeinde Freiensteinau	180	b/n	353
535	Gemünden (Felda) / Ehringshausen	Gemeinde Gemünden/Felda	850	b/n	354
535	Gemünden (Felda) / Elpenrod	Gemeinde Gemünden/Felda	500	b/n	355
535	Gemünden (Felda) / Hainbach	Gemeinde Gemünden/Felda	360	b/n	356
535	Gemünden (Felda) / Nieder-Gemünden	Gemeinde Gemünden/Felda	2.200	b	357
535	Gemünden (Felda) / Rülfenrod	Gemeinde Gemünden/Felda	300	m/b/n	358
535	Grebenau / Udenhausen	Stadt Grebenau	420	b/n	359
535	Grebenau / Wallersdorf	Stadt Grebenau	4.000	b/n	360

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
535	Grebenhain / Bannerod	Gemeinde Grebenhain	200	b	361
535	Grebenhain / Bermutshain	Gemeinde Grebenhain	700	b	362
535	Grebenhain / Hartmannshain	Gemeinde Grebenhain	1.450	b/n/p	363
535	Grebenhain / Ilbeshausen-Hochwaldhausen	Gemeinde Grebenhain	2.200	b/p	364
535	Grebenhain / Nösberts-Weidmoos	Gemeinde Grebenhain	300	m/b/n/d/p	365
535	Grebenhain / Vaitshain	Gemeinde Grebenhain	3.000	b/n/p	366
535	Grebenhain / Volkartshain	Gemeinde Grebenhain	200	m/b/n/d/p	367
535	Grebenhain / Zahmen	Gemeinde Grebenhain	980	b/n/p	368
535	Herbstein	Stadt Herbstein	3.500	b/n/p	369
535	Herbstein / Rixfeld	Stadt Herbstein	550	b/n	370
535	Herbstein / Schlechtenwegen	Stadt Herbstein	950	b	371
535	Herbstein / Steinfurt	Stadt Herbstein	275	b/n	372
535	Herbstein / Stockhausen	Stadt Herbstein	850	b	373
535	Homberg (Ohm) / Bleidenrod	Stadt Homberg (Ohm)	280	b/n	374
535	Homberg (Ohm) / Dannenrod	Stadt Homberg (Ohm)	350	b	375
535	Homberg (Ohm) / Deckenbach	Stadt Homberg (Ohm)	550	b	376
535	Homberg (Ohm) / Höingen	Stadt Homberg (Ohm)	080	m/b/n	377
535	Homberg (Ohm) / Maulbach	Abwasserverband Kirtorf	535	b/n	378
535	Homberg (Ohm) / Nieder-Ofleiden	Stadt Homberg (Ohm)	9.000	b/n/d/p	379
535	Homberg (Ohm) / Schadenbach	Stadt Homberg (Ohm)	460	b	380
535	Kirtorf / Gleimshain	Abwasserverband Kirtorf	200	b/n	381
535	Kirtorf / Lehrbach	Abwasserverband Kirtorf	4.000	b/n	382
535	Kirtorf / Wahlen	Abwasserverband Kirtorf	575	b/n/d	383
535	Lauterbach (Hessen)	Stadt Lauterbach	60.000	m/b/n/d/p	384
535	Lauterbach (Hessen) / Rudlos	Stadt Lauterbach	262	b	385
535	Lauterbach (Hessen) / Wallenrod	Stadt Lauterbach	2.100	b/p	386

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
535	Lautertal (Vogelsberg) / Dirlammen	Gemeinde Lautertal	500	b	387
535	Lautertal (Vogelsberg) / Eichelhain	Gemeinde Lautertal	300	b	388
535	Lautertal (Vogelsberg) / Eichenrod	Gemeinde Lautertal	850	b/n	389
535	Lautertal (Vogelsberg) / Engelrod	Gemeinde Lautertal	700	b	390
535	Lautertal (Vogelsberg) / Hopfmannsfeld	Gemeinde Lautertal	400	b/n	391
535	Lautertal (Vogelsberg) / Meiches	Gemeinde Lautertal	550	b/n	392
535	Mücke / Groß-Eichen	Abwasserverband Ohm-Seenbach	3.000	b/n/d/p	393
535	Mücke / Nieder-Ohmen	Abwasserverband Ohm-Seenbach	15.000	b/n/d/p	394
535	Schlitz / Hutzdorf	Stadtwerke Schlitz	14.000	m/b/n/d/p	395
535	Schlitz / Rimbach	Stadtwerke Schlitz	1.930	b/n/d/p	396
535	Schlitz / Üllershausen	Stadtwerke Schlitz	830	b	397
535	Schlitz / Willofs	Stadtwerke Schlitz	500	b	398
535	Schotten / Burkhardts	Abwasserverband Oberhessen	1.300	b/n/p	399
535	Schotten / Einartshausen	Abwasserverband Oberhessen	850	b/n	400
535	Schwalmtal / Hopfgarten	Gemeinde Schwalmtal	1.900	b/n/p	401
535	Schwalmtal / Vadenrod	Gemeinde Schwalmtal	1.800	b/n	402
535	Ulrichstein	Stadt Ulrichstein	1.400	b	403
535	Ulrichstein / Bobenhausen II	Stadt Ulrichstein	630	b/n	404
535	Ulrichstein / Helpershain	Stadt Ulrichstein	400	b/n	405
535	Ulrichstein / Kölzenhain	Stadt Ulrichstein	650	b/n	406
535	Ulrichstein / Ober-Seibertenrod	Stadt Ulrichstein	300	b	407
535	Ulrichstein / Rebgeshain	Stadt Ulrichstein	450	b/n	408
535	Ulrichstein / Unter-Seibertenrod	Stadt Ulrichstein	320	b	409
535	Ulrichstein / Wohnfeld	Stadt Ulrichstein	350	b/n	410
535	Wartenberg / Angersbach	Gemeinde Wartenberg	4.000	b	411

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Regierungspräsidium Kassel
Stadt Kassel

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
611	Kassel / Wolfsanger	KASSELWASSER, Eigenbetrieb der Stadt Kassel	340.000	m/b/n/d/p	412

Regierungspräsidium Kassel
Kreis Fulda

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
631	Bad Salzschlirf	Zweckverband Gruppenklärwerk Bad Salzschlirf-Wartenberg	8.000	b/n/d/p	413
631	Burghaun	Marktgemeinde Burghaun	6.500	b/n/d/p	414
631	Burghaun / Langenschwarz	Marktgemeinde Burghaun	2.900	b	415
631	Dipperz	Gemeinde Dipperz	2.800	b/n/d/p	416
631	Dipperz / Wolferts	Gemeinde Dipperz	220	b/n	417
631	Ebersburg / Ried	Abwasserverband Oberes Fuldataal	4.100	b/n/d/p	418
631	Ebersburg / Thalau	Abwasserverband Oberes Fuldataal	2.110	b/n/d/p	419
631	Ebersburg / Weyhers	Abwasserverband Oberes Fuldataal	1.500	b/n/p	420
631	Eichenzell / Löschenrod	Abwasserverband Oberes Fuldataal	12.000	b/n/d/p	421
631	Eichenzell / Rothemann	Abwasserverband Oberes Fuldataal	2.000	b/n/d/p	422
631	Eichenzell / Zillbach	Abwasserverband Oberes Fuldataal	980	b/n	423
631	Eiterfeld / Buchenau	Marktgemeinde Eiterfeld	7.500	b/n/d/p	424
631	Eiterfeld / Grossentaft	Marktgemeinde Eiterfeld	1.350	b	425
631	Eiterfeld / Soisdorf	Marktgemeinde Eiterfeld	2.000	b/n/p	426
631	Flieden	Gemeinde Flieden	13.500	b/n/p	427
631	Flieden / Höf Und Haid (Laugendorf)	Gemeinde Flieden	050	b/n	428
631	Flieden / Magdlos	Gemeinde Flieden	1.000	b	429
631	Fulda / Gläserzell	Abwasserverband Fulda	150.000	m/b/n/d/p	430

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
631	Fulda / Malkes	Abwasserverband Fulda	12.000	b/n/d/p	431
631	Gersfeld (Rhön)	Stadtwerke Gersfeld	7.500	b/n	432
631	Gersfeld / Rommers	Abwasserverband Oberes Fuldataal	120	b/n	433
631	Grossenlüder / Eichenau	Eigenbetrieb Gemeindewerke Großenlüder	200	b/n	434
631	Grossenlüder / Kleinlüder	Zweckverband Gruppenklärwerk Hosenfeld-Großenlüder	7.200	b/n/d/p	435
631	Grossenlüder / Müs	Eigenbetrieb Gemeindewerke Großenlüder	1.450	b/n/d/p	436
631	Grossenlüder / Unterbimbach	Eigenbetrieb Gemeindewerke Großenlüder	8.100	b/n/d/p	437
631	Hilders	Marktgemeinde Hilders	9.000	b/n/d	438
631	Hilders / Bernhards - Unter	Marktgemeinde Hilders	530	b/n	439
631	Hilders / Harbach	Marktgemeinde Hilders	100	b/n	440
631	Hilders / Milseburg	Marktgemeinde Hilders	350	b/n	441
631	Hilders / Simmershausen	Marktgemeinde Hilders	700	b/n	442
631	Hofbieber / Langenbieber	Gemeinde Hofbieber	1.500	b	443
631	Hofbieber / Obergruben	Gemeinde Hofbieber	070	b/n	444
631	Hofbieber / Rödergrund	Gemeinde Hofbieber	100	b/n	445
631	Hofbieber / Schwarzbach	Gemeinde Hofbieber	700	b/n	446
631	Hofbieber / Wiesen	Gemeinde Hofbieber	3.500	b/n	447
631	Hofbieber / Wittges	Gemeinde Hofbieber	880	b/n	448
631	Hünfeld	Eigenbetrieb Abwasseranlagen Stadt Hünfeld	30.000	m/b/n/d/p	449
631	Hünfeld / Kirchhasel	Eigenbetrieb Abwasseranlagen Stadt Hünfeld	060	b/n	450
631	Hünfeld / Michelsrombach	Eigenbetrieb Abwasseranlagen Stadt Hünfeld	2.600	b/n/d/p	451
631	Kalbach / Uttrichshausen	Gemeinde Kalbach	3.800	b/n/d/p	452
631	Neuhof	Gemeinde Neuhof	17.000	b/n/d/p	453
631	Neuhof / Giesel	Gemeinde Neuhof	1.100	b/n	454
631	Neuhof / Hattenhof	Gemeinde Neuhof	1.900	b/n/d/p	455
631	Neuhof / Hauswurz	Gemeinde Neuhof	1.800	b/n/p	456

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
631	Neuhof / Tiefengruben	Gemeinde Neuhof	250	b	457
631	Nüsttal / Gotthards	Gemeinde Nüsttal	950	b	458
631	Nüsttal / Haselstein	Gemeinde Nüsttal	500	b/n	459
631	Nüsttal / Silges	Gemeinde Nüsttal	2.100	b/n	460
631	Petersberg / Marbach	Abwasserverband Fulda	23.000	b/n/d/p	461
631	Poppenhausen (Wasserkuppe)	Gemeinde Poppenhausen	2.800	b/p	462
631	Rasdorf / Grüsselbach	Gemeinde Rasdorf	220	b	463
631	Rasdorf / Rasdorf	Gemeinde Rasdorf	2.000	b/n/d/p	464
631	Tann (Rhön) / Günthers	Stadt Tann	7.500	b/n/d/p	465
631	Tann (Rhön) / Unterrückersbach	Stadt Tann	600	b/n	466

Regierungspräsidium Kassel
Kreis Hersfeld - Rotenburg

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
632	Alheim / Licherode	Gemeinde Alheim	300	m/b/n	467
632	Bad Hersfeld	Abwasserbetrieb Bad Hersfeld	56.600	m/b/n/d/p	468
632	Bebra	Abwasserbetrieb Stadt Bebra	25.000	m/b/n/d/p	469
632	Breitenbach A. Herzberg	Gemeinde Breitenbach am Herzberg	3.340	m/b/n	470
632	Breitenbach A. Herzberg / Machtlos	Gemeinde Breitenbach am Herzberg	200	m/b	471
632	Cornberg	EnergieNetz Mitte GmbH	2.500	m/b/n	472
632	Cornberg / Königswald	EnergieNetz Mitte GmbH	400	m/b	473
632	Friedewald	Gemeinde Friedewald	2.500	m/b	474
632	Friedewald / Motzfeld	Gemeinde Friedewald	450	m/b/n	475
632	Haunetal / Hermannspegel	Gemeinde Haunetal	060	m/b/n	476
632	Haunetal / Neukirchen	Gemeinde Haunetal	2.500	m/b	477

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
632	Haunetal / Odensachsen	Gemeinde Haunetal	320	m/b	478
632	Haunetal / Unterstoppel	Gemeinde Haunetal	300	m/b	479
632	Haunetal / Wehrda	Gemeinde Haunetal	1.000	m/b	480
632	Heringen (Werra)	Stadt Heringen	12.000	m/b/n/d/p	481
632	Heringen (Werra) / Herfa	Stadt Heringen	1.500	m/b	482
632	Heringen (Werra) / Kleinensee	Stadt Heringen	800	m/b/n	483
632	Hohenroda / Ausbach	EnergieNetz Mitte GmbH	1.000	m/b/n	484
632	Hohenroda / Glaam	EnergieNetz Mitte GmbH	100	m/b/n/d	485
632	Hohenroda / Mansbach	EnergieNetz Mitte GmbH	1.200	m/b/n	486
632	Hohenroda / Oberbreitzbach	EnergieNetz Mitte GmbH	1.000	m/b/n	487
632	Hohenroda / Ransbach	EnergieNetz Mitte GmbH	1.500	m/b/n	488
632	Kirchheim	Gemeinde Kirchheim	10.100	m/b/n/d/p	489
632	Ludwigsau / Ersrode	Gemeinde Ludwigsau	600	m/b/n/d	490
632	Ludwigsau / Friedlos	Gemeinde Ludwigsau	4.900	m/b/n/d/p	491
632	Ludwigsau / Mecklar	Gemeinde Ludwigsau	3.000	m/b/n	492
632	Nentershausen	EnergieNetz Mitte GmbH	2.500	m/b	493
632	Nentershausen / Dens	EnergieNetz Mitte GmbH	300	m/b/n	494
632	Nentershausen / Süß	EnergieNetz Mitte GmbH	800	m/b/n/d/p	495
632	Neuenstein / Gittersdorf	Gemeinde Neuenstein	4.990	m/b/n/d/p	496
632	Niederaula	Gemeinde Niederaula	8.400	m/b/n/d	497
632	Niederaula / Kerspenhausen	Gemeinde Niederaula	1.100	m/b/n/d	498
632	Philippsthal (Werra) / Heiboldshausen	EnergieNetz Mitte GmbH	8.000	m/b/n/d	499
632	Ronshausen / Machtlos	Gemeinde Ronshausen	900	m/b/n	500
632	Rotenburg a. d. Fulda / Braach	Stadtwerke Rotenburg a. d. Fulda	34.000	m/b/n/d/p	501
632	Schenklengsfeld / Erdmannrode	Gemeinde Schenklengsfeld	250	m/b/n	502
632	Schenklengsfeld / Malkomes	Gemeinde Schenklengsfeld	4.500	m/b/n	503

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
632	Schenklengsfeld / Wippershain	Gemeinde Schenklengsfeld	700	m/b	504
632	Wildeck / Hönebach	Gemeinde Wildeck	1.100	m/b	505
632	Wildeck / Obersuhl	Gemeinde Wildeck	4.000	m/b/n/d	506
632	Wildeck / Richelsdorf	Gemeinde Wildeck	1.000	m/b	507

Regierungspräsidium Kassel

Kreis Kassel

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
633	Ahnatal / Heckershausen	Gemeinde Ahnatal	10.000	b/n/d/p	508
633	Bad Emstal / Merxhausen	Gemeinde Bad Emstal	8.700	b/n/d/p	509
633	Bad Emstal / Riede	Gemeinde Bad Emstal	350	b/n/d/p	510
633	Bad Karlshafen	AWS GmbH	7.800	b/n/d/p	511
633	Baunatal / Guntershausen	Stadtwerke Baunatal	2.000	m/b	512
633	Baunatal / Kirchbauna	Abwasserverband Baunatal	40.000	m/b/n/d/p	513
633	Calden	Gemeinde Calden	4.400	b/n/d/p	514
633	Fuldabrück / Dennhausen	Gemeinde Fuldabrück	9.800	m/b/n/d/p	515
633	Fuldata / Ihringshausen	Gemeinde Fuldata	9.800	b/n/d/p	516
633	Fuldata / Simmershausen	Gemeinde Fuldata	17.500	m/b/n/d/p	517
633	Fuldata / Wilhelmshausen	Gemeinde Fuldata	3.150	b/n/d/p	518
633	Grebenstein	Stadt Grebenstein	7.700	b/n/d/p	519
633	Habichtswald / Ehlen	Gemeinde Habichtswald	6.500	b/n/d/p	520
633	Helsa	Gemeinde Helsa	7.500	b/n/d/p	521
633	Hofgeismar	Stadt Hofgeismar	25.000	m/b/n/d/p	522
633	Hofgeismar / Beberbeck	Stadt Hofgeismar	550	b/n/d	523
633	Hofgeismar / Beberbeck / Sababurg	Stadt Hofgeismar	500	b/n/d	524

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
633	Hofgeismar / Hümme	Stadt Hofgeismar	2.000	b/p	525
633	Hofgeismar / Kelze	Stadt Hofgeismar	350	b	526
633	Immenhausen	Stadt Immenhausen	7.000	b/n/d/p	527
633	Immenhausen / Holzhausen	Stadt Immenhausen	3.500	b/n/d	528
633	Liebenau / Lamerden	Abwasserverband Warme-Diemeltal	12.000	m/b/n/d/p	529
633	Naumburg / Altenstädt	Stadtwerke Naumburg	1.200	b/n/d	530
633	Naumburg / Elbenberg	Stadtwerke Naumburg	6.500	b/n/d	531
633	Oberweser / Gieselwerder	Gemeinde Oberweser	5.000	m/b	532
633	Reinhardshagen / Veckerhagen	Gemeinde Reinhardshagen	7.000	b/n/d	533
633	Schauenburg / Breitenbach	Gemeindewerke Schauenburg	4.900	m/b/p	534
633	Söhrewald / Eiterhagen	Abwasserverband Mülmischtal	2.900	b/n/d	535
633	Trendelburg / Deisel	Stadt Trendelburg	7.300	b/n/d/p	536
633	Trendelburg / Gottsbüren	Stadt Trendelburg	1.900	b/n/d	537
633	Wahlsburg / Vernawahlshausen	Wasser- und Abwasserzweckverband Solling	1.200	b/n/d	538
633	Wolfhagen	Stadt Wolfhagen	22.000	m/b/n/d/p	539
633	Wolfhagen / Niederelsungen	Stadt Wolfhagen	1.500	b	540
633	Wolfhagen / Viesebeck	Stadt Wolfhagen	550	b	541
633	Zierenberg	Stadt Zierenberg	5.200	b/n/d	542
633	Zierenberg / Oberelsungen	Stadt Zierenberg	2.600	b/n/d/p	543
633	Zierenberg / Oelshausen	Stadt Zierenberg	1.800	b	544

Regierungspräsidium Kassel

Kreis Schwalm - Eder

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
634	Bad Zwesten / Zwesten	Gemeinde Bad Zwesten	6.500	m/b/n/p	545

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
634	Bad Zwesten, Niederurff	Gemeinde Bad Zwesten	1.800	m/b/p	546
634	Borken (Hessen) / Gombeth	Stadt Borken	18.000	b/n/d/p	547
634	Borken (Hessen) / Trockenerfurth	Stadt Borken	4.600	b/n/d/p	548
634	Edermünde / Grifte	Abwasserverband Edermünde	22.000	m/b/n/d/p	549
634	Felsberg	Stadt Felsberg	18.500	m/b/n/d/p	550
634	Felsberg / Helmshausen	Stadt Felsberg	240	m/b	551
634	Felsberg / Hilgershausen	Stadt Felsberg	310	b/n/d/p	552
634	Frielendorf	Gemeinde Frielendorf	4.600	b/n/d	553
634	Frielendorf / Grossropperhausen	Gemeinde Frielendorf	900	b	554
634	Frielendorf / Leimsfeld	Gemeinde Frielendorf	850	b/n/d	555
634	Frielendorf / Obergrenzebach	Gemeinde Frielendorf	900	b/p	556
634	Frielendorf / Verna	Gemeinde Frielendorf	3.100	b	557
634	Fritzlar	Stadt Fritzlar	28.000	m/b/n/d/p	558
634	Fritzlar / Züschen	Stadt Fritzlar	1.500	b/p	559
634	Gilserberg	Gemeinde Gilserberg	2.400	b/n/d/p	560
634	Gilserberg / Appenhain	Gemeinde Gilserberg	300	b	561
634	Gilserberg / Heimbach	Gemeinde Gilserberg	150	b/n	562
634	Gilserberg / Lischeid	Gemeinde Gilserberg	400	m/b/n	563
634	Gilserberg / Moischeid	Gemeinde Gilserberg	500	b/n/d	564
634	Gilserberg / Sachsenhausen	Gemeinde Gilserberg	350	b	565
634	Gilserberg / Schönau	Gemeinde Gilserberg	310	b/n/d	566
634	Gilserberg / Schönstein	Gemeinde Gilserberg	650	b/n/d	567
634	Gilserberg / Sebbeterode	Gemeinde Gilserberg	500	b/n/d	568
634	Gilserberg / Winterscheid	Gemeinde Gilserberg	200	b	569
634	Gudensberg / Maden	Abwasserverband Mittleres-Emstal	19.950	b/n/d/p	570
634	Guxhagen / Ellenberg	Gemeinde Guxhagen	900	b	571

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
634	Homberg (Efze)	Stadt Homberg (Efze)	19.000	m/b/n/d/p	572
634	Homberg (Efze) / Hombergshausen	Stadt Homberg (Efze)	075	m/b/n	573
634	Homberg (Efze) / Lembach	Stadt Homberg (Efze)	300	m/b	574
634	Homberg (Efze) / Roppershain	Stadt Homberg (Efze)	300	m/b	575
634	Homberg (Efze) / Wassmuthshausen	Stadt Homberg (Efze)	880	b/n/d	576
634	Jesberg	Gemeinde Jesberg	4.200	b/n/d/p	577
634	Knüllwald / Niederbeisheim	Abwasserverband Oberes Beisetal	5.600	b/n/d/p	578
634	Knüllwald / Remsfeld	Gemeinde Knüllwald	3.400	b/n/d/p	579
634	Knüllwald / Wallenstein	Abwasserverband Oberes Efzetal	5.000	b/n/d/p	580
634	Malsfeld	Gemeinde Malsfeld	9.800	b/n/d/p	581
634	Melsungen	Stadtwerke Melsungen	30.000	b/n/d/p	582
634	Melsungen / Günsterode	Stadtwerke Melsungen	500	b/n/d	583
634	Morschen / Neumorschen	Gemeinde Morschen	9.500	b/n/d/p	584
634	Neuental / Bischhausen	Gemeinde Neuental	3.800	b/n/d/p	585
634	Neuental / Schlierbach	Gemeinde Neuental	380	m/b/n/d	586
634	Neukirchen / Riebelsdorf	Stadtwerke Neukirchen	9.000	b/n/d/p	587
634	Neukirchen / Seigertshausen	Stadtwerke Neukirchen	1.000	b/n/d/p	588
634	Oberaula / Olberode	Gemeinde Oberaula	600	b	589
634	Oberaula / Wahlshausen	Gemeinde Oberaula	4.900	b/n/d	590
634	Ottrau	Gemeinde Ottrau	880	b/n/d	591
634	Ottrau / Görzhain	Gemeinde Ottrau	960	b/n/d	592
634	Ottrau / Immichenhain	Gemeinde Ottrau	800	m/b/p	593
634	Ottrau / Schorbach	Gemeinde Ottrau	400	b/n/d	594
634	Schrecksbach / Holzburg	Gemeinde Schrecksbach	550	b	595
634	Schrecksbach / Röllshausen	Gemeinde Schrecksbach	3.500	b/n/d/p	596
634	Schwalmstadt / Allendorf	Stadtwerke Schwalmstadt	800	m/b/p	597

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
634	Schwalmstadt / Florshain	Stadtwerke Schwalmstadt	450	b/n/d	598
634	Schwalmstadt / Michelsberg	Stadtwerke Schwalmstadt	400	b/n/d	599
634	Schwalmstadt / Rommershausen	Stadtwerke Schwalmstadt	900	b/n/d	600
634	Schwalmstadt / Rörshain	Stadtwerke Schwalmstadt	300	b/n/d	601
634	Schwalmstadt / Treysa	Stadtwerke Schwalmstadt	22.000	m/b/n/d/p	602
634	Schwalmstadt / Wiera	Stadtwerke Schwalmstadt	900	b/n/d	603
634	Spangenberg	Stadt Spangenberg	7.500	b/n/d/p	604
634	Spangenberg / Landefeld	Stadt Spangenberg	990	b/n/d/p	605
634	Spangenberg / Mörshausen	Stadt Spangenberg	650	b/n/d/p	606
634	Spangenberg / Pfieffe	Stadt Spangenberg	1.000	b/n/d/p	607
634	Spangenberg / Schnellrode	Stadt Spangenberg	300	b/n	608
634	Spangenberg / Vockerode-Dinkelberg	Stadt Spangenberg	870	b/n/d/p	609
634	Wabern	Gemeinde Wabern	8.800	b/n/d/p	610
634	Willingshausen / Loshausen	Gemeinde Willingshausen	3.060	b/n/d/p	611
634	Willingshausen / Merzhausen	Gemeinde Willingshausen	2.500	m/b/p	612
634	Willingshausen / Wasenberg	Gemeinde Willingshausen	2.400	b/n/d/p	613

Regierungspräsidium Kassel
Kreis Waldeck - Frankenberg

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
635	Allendorf (Eder) / Haine	Abwasserverband Oberes Edertal	9.900	b/n/d/p	614
635	Arolsen	Bad Arolser Kommunalbetriebe GmbH	25.000	m/b/n/d/p	615
635	Bad Wildungen / Bergfreiheit	Stadt Bad Wildungen	1.500	b/n/p	616
635	Bad Wildungen / Braunau	Stadt Bad Wildungen	2.200	b/n/d/p	617
635	Bad Wildungen / Frebershausen	Stadt Bad Wildungen	380	b/p	618

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
635	Bad Wildungen / Hundsdorf	Stadt Bad Wildungen	350	b/p	619
635	Bad Wildungen / Wega	Stadt Bad Wildungen	36.670	m/b/n/d/p	620
635	Battenberg (Eder) / Berghofen	Stadt Battenberg (Eder)	1.250	b/n/d/p	621
635	Burgwald / Ernsthausen	Gemeinde Burgwald	2.300	b/n/d/p	622
635	Diemelsee / Adorf	Gemeinde Diemelsee	4.900	b/n/d/p	623
635	Diemelsee / Giebringhausen	Abwasserverband Oberes Diemeltal	2.500	b/p	624
635	Diemelsee / Heringhausen	Gemeinde Diemelsee	3.500	b/n/p	625
635	Diemelsee / Vasbeck	Gemeinde Diemelsee	700	b/n/p	626
635	Diemelstadt / Hesperinghausen	Stadt Diemelstadt	1.000	b/p	627
635	Diemelstadt / Neudorf	Abwasserverband Obere Orpe	2.000	b/p	628
635	Diemelstadt / Wrexen	Stadt Diemelstadt	6.200	b/n/d/p	629
635	Edertal / Bergheim	Gemeinde Edertal	8.000	b/n/d/p	630
635	Edertal / Gellershausen	Gemeinde Edertal	700	b	631
635	Edertal / Hemfurth	Gemeinde Edertal	4.000	b/n/p	632
635	Frankenau	Stadt Frankenau	4.000	b/n/d/p	633
635	Frankenau / Altenlotheim	Stadt Frankenau	900	b/n/d/p	634
635	Frankenau / Ellershausen	Abwasserverband Lengeltal	1.800	b/p	635
635	Frankenau / Louisendorf	Stadt Frankenau	200	b/p	636
635	Frankenberg (Eder)	Abwasserwerk Frankenberg	29.000	m/b/n/d/p	637
635	Frankenberg (Eder) / Rengershausen	Gemeinde Bromskirchen	3.800	b/n/d/p	638
635	Gemünden (Wohra)	Stadt Gemünden (Wohra)	4.000	b/n/d/p	639
635	Gemünden (Wohra) / Grünen	Abwasserverband Bunstruth	1.500	b/n/d/p	640
635	Gemünden (Wohra) / Herbelhausen	Stadt Gemünden (Wohra)	110	b	641
635	Gemünden (Wohra) / Lehnhausen	Stadt Gemünden (Wohra)	140	b	642
635	Gemünden (Wohra) / Schiffelbach	Stadt Gemünden (Wohra)	400	b	643
635	Haina (Kloster) / Haina	Gemeinde Haina (Kloster)	1.900	b/n/d/p	644

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
635	Haina (Kloster) / Hüttenrode	Gemeinde Haina (Kloster)	055	b	645
635	Haina (Kloster) / Löhlbach	Gemeinde Haina (Kloster)	1.700	b/n/p	646
635	Haina (Kloster) / Oberholzhausen	Gemeinde Haina (Kloster)	150	b	647
635	Hatzfeld (Eder) / Holzhausen	Stadt Hatzfeld (Eder)	900	b/n/d/p	648
635	Hatzfeld (Eder) / Reddighausen-Dodenau	Abwasserverband Ederbergland	5.800	b/n/d/p	649
635	Korbach / Strothe	Abwasserverband Werbetal	300	b/p	650
635	Lichtenfels / Dalwigkthal	Stadt Lichtenfels	1.200	b/p	651
635	Lichtenfels / Fürstenberg	Stadt Lichtenfels	750	b/n/d/p	652
635	Lichtenfels / Goddelsheim	Stadt Lichtenfels	2.700	b/n/p	653
635	Lichtenfels / Goddelsheim (Aarmühle)	Abwasserverband Oberes Aartal (Nordhessen)	3.800	b/n/d/p	654
635	Lichtenfels / Neukirchen	Stadt Lichtenfels	600	b/p	655
635	Lichtenfels / Sachsenberg	Stadt Lichtenfels	2.250	b/n/p	656
635	Rosenthal	Stadt Rosenthal	1.800	b/n/d/p	657
635	Rosenthal / Roda	Stadt Rosenthal	760	b/n/d	658
635	Rosenthal / Willershausen	Stadt Rosenthal	100	b	659
635	Twistetal / Twiste	Abwasserverband Twistetal	9.000	b/n/d/p	660
635	Vöhl / Asel	Gemeinde Vöhl	3.500	b/p	661
635	Vöhl / Kirchlotheim	Gemeinde Vöhl	3.000	b/n/d/p	662
635	Vöhl / Thalitter	Abwasserverband Ittertetal	50.000	m/b/n/d/p	663
635	Volkmarsen	Bad Arolser Kommunalbetriebe GmbH	23.000	m/b/n/d/p	664
635	Waldeck	Stadt Waldeck	4.500	b/n/d/p	665
635	Waldeck / Freienhagen	Stadt Waldeck	1.400	b/n/p	666
635	Waldeck / Höringhausen	Stadt Waldeck	1.500	b/n/p	667
635	Waldeck / Nieder-Werbe	Stadt Waldeck	2.000	b/n/p	668
635	Waldeck / Ober-Werbe	Abwasserverband Werbetal	2.600	b/n/p	669
635	Waldeck / Sachsenhausen	Stadt Waldeck	2.750	b/n/d/p	670

Reinigungsstufen: m= mechanische Reinigung, b= biologische Reinigung; n= Nitrifikation, d= Denitrifikation; p= Phosphorelimination

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
635	Waldeck / Waldeck- West	Stadt Waldeck	1.600	b/n/p	671
635	Willingen (Upland) / Rattlar	Gemeinde Willingen (Upland)	700	b/n/p	672
635	Willingen (Upland) / Usseln	Gemeinde Willingen (Upland)	4.900	b/n/d/p	673
635	Willingen / Schwalefeld	Gemeinde Willingen (Upland)	17.000	b/n/d/p	674

Regierungspräsidium Kassel

Kreis Werra - Meißner

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
636	Bad Sooden-Allendorf	Stadt Bad Sooden-Allendorf	15.000	m/b/n/d/p	675
636	Bad Sooden-Allendorf / Hilgershausen	Stadt Bad Sooden-Allendorf	1.200	b/n/d	676
636	Eschwege / Albungen	Stadt Eschwege	500	m/b	677
636	Eschwege / Niederhone	Stadt Eschwege	60.000	m/b/n/d/p	678
636	Großalmerode / Trubenhausen	Stadt Großalmerode	10.000	b/n/d/p	679
636	Herleshausen	EnergieNetz Mitte GmbH	3.800	b/n/d	680
636	Herleshausen / Markershausen	EnergieNetz Mitte GmbH	120	m/b	681
636	Herleshausen/ Willershausen	EnergieNetz Mitte GmbH	850	b/n/d	682
636	Hessisch Lichtenau / Fürstenhagen	Abwasserverband Hessisch Lichtenau	18.500	m/b/n/d/p	683
636	Hessisch Lichtenau / Hausen	Stadwerke Hessisch Lichtenau	500	m/b	684
636	Hessisch Lichtenau / Walburg	Abwasserverband Rommerode-Velmeden-Walburg	5.000	b/n/d	685
636	Sontra	Stadt Sontra	15.000	m/b/n/d/p	686
636	Sontra / Breitau	Stadt Sontra	450	b	687
636	Sontra / Krauthausen	Stadt Sontra	250	m/b	688
636	Sontra / Mitterode	Stadt Sontra	200	m/b	689
636	Sontra / Weissenborn	Stadt Sontra	130	m/b	690
636	Sontra/Stadthosbach	Stadt Sontra	120	m/b	691

Kreisnr	Name der Anlage	Betreiber	Ausbaugröße EW	Reinigungsstufen Bestand	Lfd Nr Karte
636	Sontra/Thurnhosbach	Stadt Sontra	080	m/b	692
636	Waldkappel / Rodebach, Kompakt	Stadt Waldkappel	120	m/b	693
636	Waldkappel / Schemmergrund	Stadt Waldkappel	1.500	b/n/d	694
636	Wanfried	Stadt Wanfried	8.000	b/n/d/p	695
636	Wanfried / Heldra	Stadt Wanfried	700	m/b	696
636	Wanfried /Altenburschla	Stadt Wanfried	700	b/n/d	697
636	Wehretal / Reichensachsen	Abwasserverband Wehretal-Sontratal	19.000	b/n/d/p	698
636	Weissenborn	Gemeinde Weißenborn	1.300	b/n/d	699
636	Weissenborn / Rambach	Gemeinde Weißenborn	300	b/n	700
636	Witzenhausen	Witzenhäuser Wasser Ver- und Entsorgung	13.500	m/b/n/d/p	701
636	Witzenhausen / Blickershausen	Witzenhäuser Wasser Ver- und Entsorgung	4.400	m/b/n/p	702
636	Witzenhausen / Dohrenbach	Witzenhäuser Wasser Ver- und Entsorgung	2.500	b/n/d/p	703
636	Witzenhausen / Hubenrode	Witzenhäuser Wasser Ver- und Entsorgung	250	b/n/d	704
636	Witzenhausen / Hübenthal	Witzenhäuser Wasser Ver- und Entsorgung	120	m/b	705
636	Witzenhausen / Unterrieden	Witzenhäuser Wasser Ver- und Entsorgung	1.300	m/b/p	706
636	Witzenhausen / Wendershausen	Witzenhäuser Wasser Ver- und Entsorgung	1.000	b/n/d	707
636	Witzenhausen / Werleshausen	Witzenhäuser Wasser Ver- und Entsorgung	1.900	b/n/d/p	708